

Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt 2016

Zusammenfassung

Allgemeines zur Befragung

Im Dezember 2016 hat die Dortmunder Statistik im Auftrag von 2/DEZ - Stab Stadtcontrolling turnusgemäß die vierte Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt durchgeführt. Die Methodik der Stichprobenziehung ist unverändert geblieben: Erneut sind 8.000 Dortmunderinnen und Dortmunder im Alter zwischen 16 und 80 Jahren per Zufallsprinzip aus der Einwohnerdatei ermittelt und angeschrieben worden.

Für diese vierte Erhebung ist der Fragebogen in Kooperation zwischen der Stabsstelle Stadtcontrolling, der Koordinierungsstelle Nordwärts und der Dortmunder Statistik überarbeitet und stellenweise ergänzt worden. So geben die Befragten nun zu den Kernthemen Sauberkeit, Sicherheit, Umwelt, Wohnungsangebot und Kultur-/Freizeitangebot anstelle der Bewertung einer Aussage ein „Gesamturteil“ ab (Bsp. Themenbereich „Sauberkeit“: bis 2015 Bewertung der Aussage *„Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt.“*; ab 2016 Vergabe eines *„Gesamturteils Sauberkeit“*). Für die Projektgruppe Nordwärts sind Einschätzungen, die sich konkret auf den Nahbereich der Befragten beziehen, ergänzt worden. Ab der 2016er Befragung werden die Befragten deshalb gebeten, ihr eigenes Wohnviertel im Hinblick auf die momentane Lebensqualität, die zukünftige Entwicklung der Lebensbedingungen, das Grünflächenangebot, das Wohnungsangebot und die Einkaufsmöglichkeiten zu bewerten (die Aspekte Sauberkeit und Sicherheit im eigenen Wohnviertel waren bereits im Fragebogen enthalten). Neu aufgenommen ist darüber hinaus eine Frage nach ehrenamtlichem/freiwilligem Engagement.

Abzüglich 274 unzustellbarer Fragebögen sind 7.726 Befragte postalisch erreicht worden. Von ihnen haben 2.882 einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb der über vierwöchigen Rücklauffrist (die sich bis knapp über den Jahreswechsel erstreckte) zurückgesandt. Die Rücklaufquote von 37 % fällt um einen Prozentpunkt höher aus als im Vorjahr.

Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse der vierten Befragung im Zeitvergleich zusammengefasst. Die grafische Darstellung der Umfrageergebnisse kann der PowerPoint-Präsentation *„Bürgerbefragung_WOH_2016“* entnommen werden. Darin sind die Gesamtergebnisse zu allen vier Befragungszeitpunkten dargestellt. Alle Einschätzungen, die sich auf das Wohnquartier beziehen, sind zudem als Stadtbezirksvergleich aufbereitet. Die Überprüfung, inwieweit Ergebnisveränderungen signifikant sind - also so deutlich ausfallen, dass ein Zufall ausgeschlossen werden kann - erfolgt immer im Vergleich zur Vorjahresbefragung.

Repräsentativität

Ein Vergleich der Gruppe derer, die an der Umfrage teilgenommen hat, mit der Grundgesamtheit (Einwohner mit Hauptwohnsitz in Dortmund zwischen 16 und 80 Jahren) ergibt weitestgehend das seit der ersten Befragung im Jahr 2013 bekannte Muster. So sind Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit erheblich unterrepräsentiert (Umfrage 9 %, Grundgesamtheit: 19 %). Gleichwohl ist der Anteil ausländischer Befragter, die sich an der Umfrage beteiligt haben, gegenüber dem Vorjahr von 7 auf 9 % gestiegen.

Nach Altersgruppen sind 18 bis unter 30-Jährige unter-, Befragte über 50 Jahren überrepräsentiert. Im Zeitvergleich gibt es diesbezüglich nur leichte Schwankungen.

Unter den Stadtbezirken ist die Innenstadt-Nord (insbesondere aufgrund ihres hohen Migrantenanteils) zu schwach vertreten. Beträgt ihr Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung 10 %, liegt ihr Anteil in der Befragung lediglich bei 6 % (2015: 5 %). Ein leichtes Übergewicht in der Umfrage haben dagegen die Stadtbezirke Innenstadt-West, Aplerbeck und Hörde. Von der geringeren Beteiligung in der Nordstadt abgesehen, ist die Stadtbezirksstruktur in der Umfrage sehr gut abgebildet.

Seit Durchführung der ersten Befragung im Jahr 2013 sinkt der Anteil der Befragten mit Volks- oder Hauptschulabschluss. Demgegenüber nimmt der Anteil derer, die über Abitur bzw. Hochschulreife verfügen, stetig zu. Im Vergleich zur realen Entwicklung zeigt sich diese Tendenz in der Umfrage in zugespitzter Form. Unterrepräsentiert waren Befragte mit Haupt- oder Volksschulabschluss bereits in der ersten Befragung 2013 (30 % in der Umfrage gegenüber 37 % lt. Mikrozensus).

Einschätzung der allgemeinen Lebensqualität in Dortmund und im eigenen Wohnviertel

Für die Frage „Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Dortmund?“ haben die Befragten ein Notenspektrum vergeben, das insgesamt einen Durchschnitt von 3,05 (Vorjahr: 2,78) ergibt. Die Note „ausreichend“ wurde signifikant häufiger, die Note „gut“ seltener vergeben. Werteschwankungen zu den vier Befragungszeitpunkten lassen sich - bei dieser Frage wie auch anderen Themen der Umfrage – fast immer auf Ergebnisunterschiede bzw. Verschiebungen zwischen den beiden Antwortmöglichkeiten „gut“ und „ausreichend“ zurückführen.

Die Lebensqualität im eigenen Wohnviertel (neu) schneidet mit einer Durchschnittsnote von 2,76 insgesamt etwas besser ab. Auf Stadtbezirksebene ergibt sich das folgende Bild: In den Innenstadtbezirken West und Ost sowie in den südlichen Außenbezirken fällt die Bewertung für das eigene Wohnviertel besser aus als für Dortmund insgesamt. Für die Innenstadt-Nord ergibt sich das umgekehrte Bild. In den nördlichen Außenbezirken liegen beide Werte auf gleichem Niveau. Die „Bestnote“ erhält Hombruch mit 2,25, das kritischste Urteil die Innenstadt-Nord mit 3,90.

Wie sich die Lebensbedingungen in Dortmund entwickeln werden, wird 2016 ähnlich eingeschätzt wie im Vorjahr. So sind unverändert 17 % der Meinung, die Lebensbedingungen werden sich „eher verbessern“, während 42 % (2015: 44 %) von einer Verschlechterung ausgehen. 41 % (2015: 39 %) gehen davon aus, dass sich nichts verändern wird. Im Stadtbezirksvergleich zeigen sich die Befragten aus der Innenstadt-Nord deutlich optimistischer: Gehen

insgesamt 17 % von einer positiven Entwicklung Dortmunds aus, fällt das entsprechende Ergebnis aus Sicht der Nordstadt-Befragten mit 36 % „Optimisten“ mehr als doppelt so hoch aus. Die meisten pessimistischen Einschätzungen liegen für die nördlichen Außenstadtbezirke vor. Hier sind 45 % (Scharnhorst) bis 50 % (Mengede) der Ansicht, die Lebensbedingungen in Dortmund würden sich verschlechtern.

Auch die Einschätzung der Entwicklung des eigenen Wohnviertels variiert deutlich zwischen den Stadtbezirken. Eine Verschlechterung der Lage erwarten auch hier vor allem Befragte aus Mengede, Eving und Lütgendortmund, aber auch der Innenstadt-Nord (wobei hier andererseits auch ein Viertel der Befragten eine Verbesserung erwartet). Dass die Lage unverändert bleibt, meinen gut zwei Drittel der Befragten in Hombruch und Aplerbeck, aber nur 28 % der Nordstadt-Befragten.

Bekanntheit des „Nordwärts-Projekts“

Der Bekanntheitsgrad des „Nordwärts“-Projekts ist insgesamt mit 17 % (2015: 18 %) nahezu unverändert geblieben. Einige Stadtbezirksergebnisse weichen jedoch deutlich vom Vorjahreswert ab. So kennen in Huckarde mittlerweile 21 % (+ 9 Prozentpunkte) „Nordwärts“ und in Mengede 27 % (+ 7 Prozentpunkte). Zurückgegangen sind die Ergebnisse in Eving (14 %; - 14 Prozentpunkte) und Hörde (12 %; - 10 Prozentpunkte).

Ehrenamtliches Engagement

Knapp jede/r vierte Befragte hat die 2016 neu aufgenommene Frage nach ehrenamtlichem oder freiwilligem Engagement bejaht.

In der Innenstadt-Ost, Aplerbeck und Hombruch fallen die entsprechenden Anteile etwas höher aus (27-28 %), in Huckarde und Mengede liegen sie leicht unter dem Gesamtwert (je 20 %). Signifikant weniger ehrenamtliches Engagement gibt es in Eving (15 %).

Weiterführende Auswertungen ergeben folgenden signifikanten Zusammenhang: Je höher der Bildungsabschluss, desto größer der Anteil derer, die sich ehrenamtlich engagieren (Anteil Ehrenamt unter Befragten mit Haupt-/Volksschulabschluss: 15 %, mit Abitur/Hochschulreife: 31 %). In Eving beträgt der Anteil Befragter mit Haupt-/Volksschulabschluss 45 % und liegt damit weit über den entsprechenden Werten der anderen Stadtbezirke (z. B. Scharnhorst, Huckarde und Mengede je 32-36 % Befragte mit Haupt-/Volksschulabschluss).

Ergebnisse der Fragen zu den Themenbereichen des WOH im Zeitvergleich

Sauberkeit: Die Hauptaussage „Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt“ erhält von den Befragten aktuell die Durchschnittsnote 3,24 (2015: 2,88). Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist wegen der Umformulierung der Fragestellung in diesem Jahr nur bedingt möglich.

Allerdings zeigt sich auch bei der thematischen Ausdifferenzierung bei fünf von acht Einzelaspekten eine signifikante Verschlechterung. Hier wären zu nennen die Sauberkeit von Grünanlagen/Parks, öffentlichen Plätzen, Spielplätzen, Bahnhöfen/Haltestellen sowie die Sauberkeit in der City (darunter liegt für die Sauberkeit in der City und von öffentlichen Plätzen ein Rückgang des „Zufriedenenanteils“ - das sind Befragte, die die Zensuren eins bis drei vergeben haben - um zehn Prozentpunkte vor).

Am zufriedensten zeigen sich die Befragten mit der Sauberkeit ihres eigenen Wohnviertels (74 % „Zufriedene“). Im Stadtbezirksvergleich fällt die Innenstadt-Nord mit ihrem Ergebnis weit zurück: Nur gut jede/r Dritte vergibt hier die Schulnoten eins bis drei.

Sicherheit: Trotz neuer Frageformulierung ist die Gesamtkennzahl des Bereichs Sicherheit fast unverändert geblieben (2016: 3,15; 2015: 3,01). Vier der sechs abgefragten Einzelaspekte zeigen sich im Zeitvergleich äußerst stabil. Dies gilt für die Sicherheit im eigenen Wohnviertel und auf den täglich zurückgelegten Wegen jeweils für den Tag und für die Nacht. Signifikant verschlechtert haben sich die Ergebnisse für die Innenstadt. So sind mit der Situation in der Nacht in der aktuellen Befragung nur noch 35 % zufrieden (2015: 42 %) und am Tage 80 % (2015: 86 %).

Wie beim Thema Sauberkeit bewegen sich die Ergebnisse der Innenstadt-Nord auch für das Sicherheitsempfinden im eigenen Wohnviertel sowohl tagsüber als auch nachts, auf niedrigerem Niveau. Allerdings haben sich beide Werte gegenüber dem Vorjahr verbessert (Anteil „Zufriedene“ bzgl. der Sicherheit am Tage von 61 % auf 64 %, in der Nacht von 27 % auf 34 %).

Umwelt: Dieser Themenbereich ist der einzige, bei dem sich das „Gesamturteil“ (trotz) veränderter Methodik positiv entwickelt hat. Die Durchschnittsnote beträgt aktuell 3,10 (2015: 3,25).

Die zum Themenbereich gehörenden Einzelaspekte weisen stabile Werte auf. Eine signifikante Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr liegt für die Pflege und den Ausbau des Grünflächenangebots in Dortmund insgesamt vor. Das Grünflächenangebot im Wohnviertel (neu) fällt hinter der Einschätzung des gesamtstädtischen Angebots leicht zurück.

Die neu aufgenommene Frage zur Einschätzung des sog. „Pantoffelgrüns“ ergibt für die Stadtbezirke Hörde und Hombruch einen „Zufriedenenanteil“ von 80 %. Unter den nördlichen Außenbezirken fällt Scharnhorst mit einem überdurchschnittlich positiven Wert auf. In der Innenstadt-Nord zeigen sich dagegen nur die Hälfte der Befragten mit dem Grünflächenangebot zufrieden.

Wohnungsangebot: Mit einer Durchschnittsnote von 3,40 erhält das Wohnungsangebot das kritischste Urteil der fünf Themenbereiche. Im Vorjahr wurde die Aussage „Dortmund wird als attraktiver Wohnstandort für alle ausgebaut“ im Mittel mit 3,14 bewertet.

Alle Einzelaspekte des Themenbereichs weisen signifikant schlechtere Werte als im Vorjahr auf. Dabei liegt der markanteste Ergebniseinbruch für das Angebot an seniorenrechtlichen bzw. barrierearmen Wohnungen vor.

Mit dem Wohnungsangebot im eigenen Wohnviertel (neu in 2016) zeigen sich 47 % der Befragten zufrieden. Hier ergibt sich für das Stadtbezirksranking ein von den übrigen Fragen deutlich abweichendes Muster (kein Nord-Süd- und kein Innenstadt-Außenstadt-Gefälle). Während in der Innenstadt-Nord, Scharnhorst und den südlichen Außenstadtbezirken jeweils

über 50 % zufrieden sind, liegen für die Innenstadt-West und Eving Werte unterhalb der 40 %-Marke vor.

„Kultur-, Sport- und Freizeitangebot“: Auch hier hat sich das Gesamturteil gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert (2016: 2,72; 2015: 2,56), liegt aber nach wie vor noch unter der 3,0-Marke. Unverändert erhält das Kultur-, Sport- und Freizeitangebot unter den fünf Hauptthemenbereichen des Wirkungsorientierten Haushalts die beste Bewertung.

Die Teilergebnisse des Themenbereichs weisen auch in der aktuellen Befragung eine hohe Stabilität auf. Im Vergleich zur Vorjahresbefragung liegen keine signifikanten Unterschiede vor. Jeweils 80 bis 90 % der Befragten vergeben für die Einzelaspekte die Zensuren eins bis drei. Einzig die Schwimmanlagen fallen in ihrer Bewertung dahinter zurück.

Einschätzungen zu weiteren Infrastrukturaspekten

Über die fünf Kernthemen des Wirkungsorientierten Haushalts hinaus sind die Befragten gebeten worden, für 21 weitere Infrastrukturaspekte Schulnoten zu vergeben. Mit einem Anteil zufriedener Befragter (Noten eins bis drei) von 95 % liegen die „Einkaufsmöglichkeiten in der City“ nach wie vor unangefochten auf dem ersten Platz. Mit nur 28 % „Zufriedenen“ erhält der „Straßenbau/Straßenzustand“ wieder eine ähnlich kritische Bewertung wie in den Vorjahren und würde damit in einem Ranking über alle Fragen den letzten Platz belegen.

In drei thematische Blöcke zusammengefasst, ergeben sich im Vergleich zur Vorjahresbefragung die folgenden Ergebnisse:

Themenbereich „Kinder, Jugendliche, Erwerbstätige“:

Nachdem sich die Einzelergebnisse dieses Themenbereichs in den Befragungen 2014 und 2015 positiv entwickelt haben, verharren sie nun auf diesem Niveau. Die Ergebnisse der abgefragten Aspekte fallen zumeist identisch mit dem Vorjahr aus oder schwanken nur geringfügig. Größte Zufriedenheit (jeweils rd. 85 % „Zufriedene“) besteht also weiterhin hinsichtlich der Versorgung mit weiterführenden Schulen und dem Angebot an Studienplätzen. Das Betreuungsangebot für (Klein-)Kinder und das Angebot an Ausbildungsplätzen fallen mit Werten um 60 % dahinter zurück. Mit dem Arbeitsplatzangebot zeigt sich gut die Hälfte der Befragten zufrieden. Am Ende des Ranking stehen die Unterhaltungsangebote für Jugendliche (43 %).

Themenbereich „Allgemeine Aspekte der Infrastruktur“:

Unverändert liegt für die Einkaufsmöglichkeiten in der City das beste Ergebnis aller über Schulnoten bewerteten Aspekte der Umfrage vor. Deutlich verschlechtert hat sich die Bewertung des Services der Stadtverwaltung. So ist der Anteil zufriedener Befragter um 18 Prozentpunkte auf 52 % zurückgegangen. Aus den Kommentaren in der offenen Abschlussfrage wird ersichtlich, dass hier meist die Situation bei den Bürgerdiensten gemeint ist (insbesondere die

Wartezeiten). Ebenfalls signifikant verschlechtert haben sich die Ergebnisse für die Versorgung mit Bussen und Bahnen (von 87 auf 81 %) und die Parkplatzsituation in der Innenstadt (von 59 auf 51 %).

Themenbereich „Senioren, Soziales, medizinische Versorgung“:

Keine signifikanten Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr liegen für den Themenbereich „Senioren, Soziales, med. Versorgung“ vor. Die Zufriedenheit mit der medizinischen Infrastruktur und dem Angebot an Pflegediensten und Seniorenheimen bleibt unverändert hoch (jeweils 80 bis 90 % „Zufriedene“). Lediglich die Unterhaltungsangebote für Senioren erreichen mit 59 % nicht dasselbe Wertenniveau.

Offene Abschlussfrage

Unverändert 32,1 % der Befragten haben (mind.) ein Thema in der offenen Abschlussfrage angesprochen. Die Kommentare wurden Kategorien zugeordnet, je Befragter/m konnten zwei Aspekte berücksichtigt werden. 71 % aller abgegebenen Statements finden sich in den ersten 15 Rangplätzen wieder.

Rang	Kategorie	Anzahl	in % aller Nennungen	Rang Vorjahr	Veränderung gegenüber 2015 in Pp.
1	Kritik am Zustand der Verkehrswege/am Verkehrsnetz	121	9,0	1	-0,2
2	Lob für Dortmund	103	7,7	2	-0,4
3	Kritik an Stadtverwaltung (<i>insbes. Situation Bürgerdienste</i>)	92	6,9	10	3,7
4	Kritik an Sauberkeit/Pflege des öffentlichen Raums	89	6,6	4	-0,3
5	Wunsch nach mehr Sicherheit - Angst vor Kriminalität	88	6,6	3	-1,3
6	Wunsch nach Reduzierung/Kontrolle des Autoverkehrs	76	5,7	13	3,0
7	Kritik am ÖPNV	64	4,8	8	1,0
8	Kritik an Politik/Stadtplanung/Einsparungen	50	3,7	5	-0,9
9/10	Kritik an Umfrage/Fragebogen	47	3,5	7	-0,6
9/10	Lob für Umfrageaktion (auch: Transparenz weiteres Vorgehen)	47	3,5	6	-0,8
11	Mehr Angebote für/Investitionen in Kinder/Jugendliche	45	3,4	9	-0,4
12	Kritik an EDG	35	2,6	15	0,4
13/14/15	Kritik am Wohnungs- und Baulandangebot	30	2,2	17	0,3
13/14/15	Problem: Brennpunkt Nordstadt	30	2,2	14	-0,1
13/14/15	Kritik an Parkplatzsituation	30	2,2	26	0,8

Neu in den TOP 15 sind die „Kritik am Wohnungs- und Baulandangebot“ sowie die „Kritik an der Parkplatzsituation“. Nicht mehr unter den ersten 15 vertreten sind die Themen „Kritik an Leuchtturmprojekten - Geld für Soziales ausgeben!“ und „Sorge, die Flüchtlingskrise sei nicht zu bewältigen“. Deutlich häufiger als 2015 ist die Kontrolle des Autoverkehrs (insbesondere „Angst vor Rasern“) und der Service der Stadtverwaltung (vor allem die Wartezeiten bei den Bürgerdiensten) angesprochen worden.

Brondies



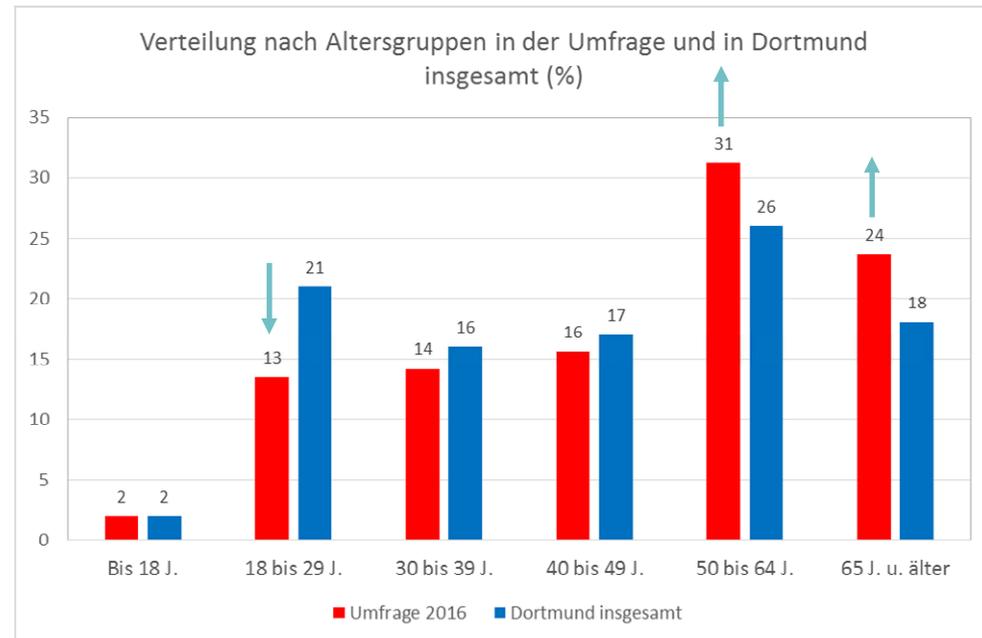
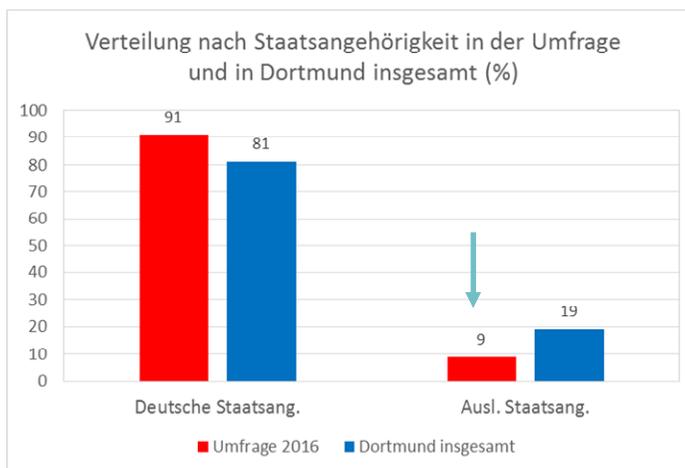
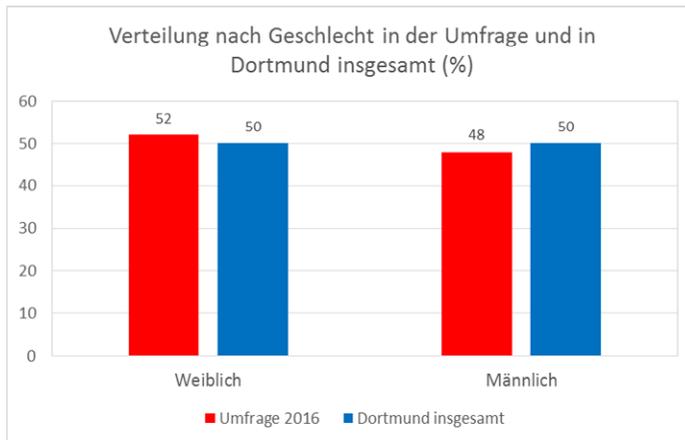
Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt 2016

- Gesamtergebnisse im Zeitvergleich, ausgewählte
Ergebnisse im Stadtbezirksvergleich -

Allgemeines zur Befragung

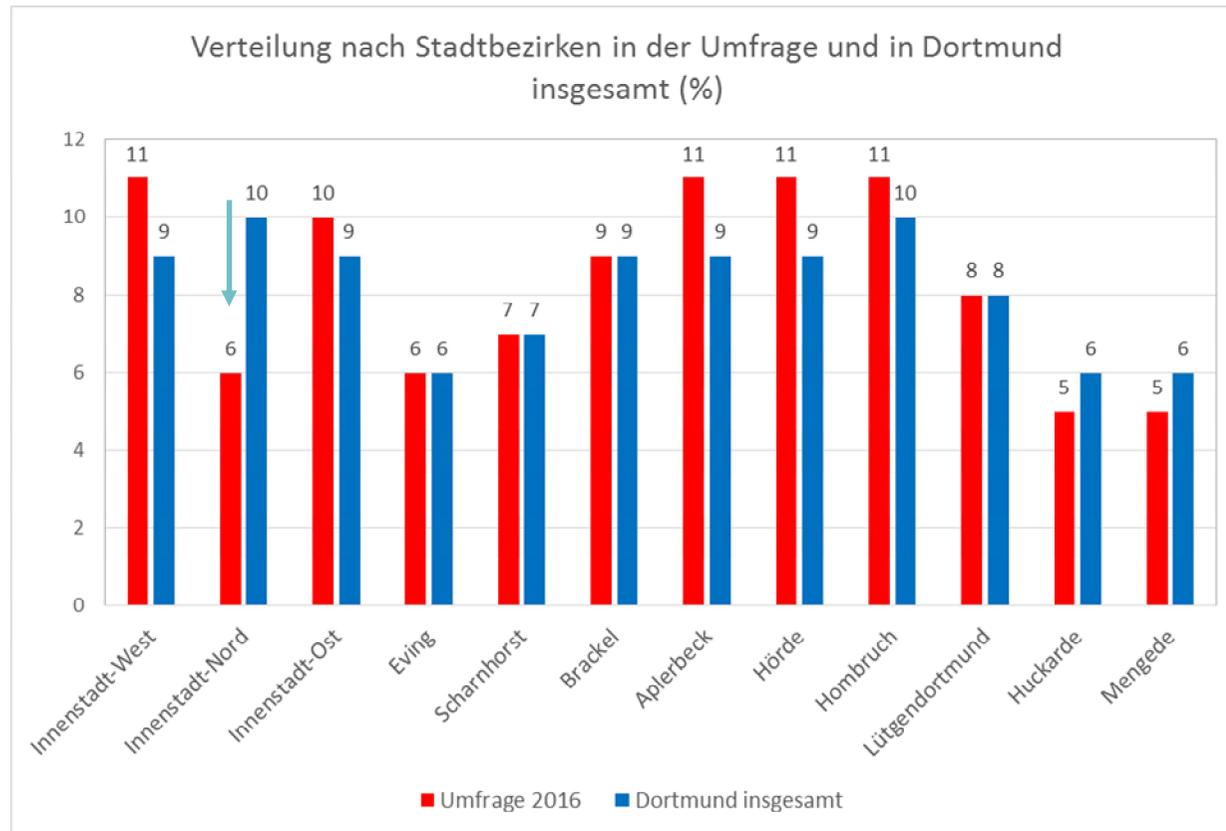
- Im November/Dezember 2016 fand die **vierte Bürgerbefragung** zum Wirkungsorientierten Haushalt statt.
- Der **Fragebogen** ist in Kooperation zwischen der Stabsstelle Stadtcontrolling, der Koordinierungsstelle Nordwärts und der Dortmunder Statistik **überarbeitet** worden. Die Befragten geben nun ein „Gesamturteil“ zu den Kernthemen Sauberkeit, Sicherheit, Umwelt, Wohnungsangebot und Kultur-/Freizeitangebot ab (zuvor wurde eine Aussage hierzu bewertet). Für das Projekt „Nordwärts“ wurden zudem Einschätzungen für das eigene Wohnviertel sowie eine Frage nach ehrenamtlichem/freiwilligem Engagement ergänzt .
- Die Methodik der **Stichprobeziehung** (Zufallsauswahl von 8.000 16- bis unter 80-jährigen Dortmundern mit Hauptwohnsitz) ist unverändert geblieben.
- Von 7.726 Personen (274 unzustellbare Sendungen) haben 2.882 Befragte einen ausgefüllten Fragebogen an die Dortmunder Statistik zurückgesandt. Die **Rücklaufquote** beträgt damit **37 %** (+ 1 Prozentpunkt).
- Vorliegende Präsentation zeigt die **Gesamtergebnisse im Zeitvergleich**. Signifikante (überzufällige) Veränderungen **gegenüber der Vorjahresbefragung** sind mit einem * (**signifikant**) gekennzeichnet.

Zusammensetzung der Befragten/Repräsentativität I



Auch in der aktuellen Befragung sind ausländische Befragte unterrepräsentiert. Gleichwohl ist ihr Anteil in der Umfrage gegenüber dem Vorjahr von 7 auf 9 % gestiegen. Nach Altersgruppen sind 18 bis 29-Jährige unter-, 50-Jährige und Ältere überdurchschnittlich vertreten.

Zusammensetzung der Befragtengruppe/Repräsentativität II

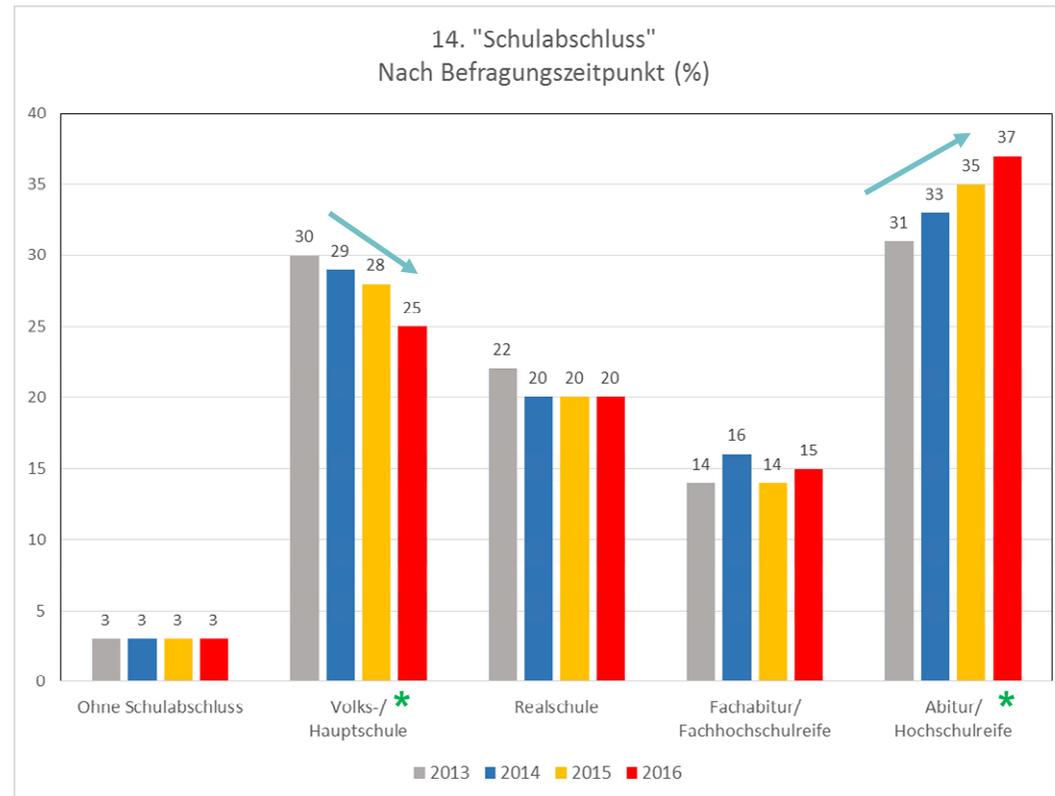


Unter den Stadtbezirken ist auch in der aktuellen Befragung die Innenstadt-Nord deutlich unterrepräsentiert. Ein leichtes Übergewicht haben dagegen die Innenstadt-West, Aplerbeck und Hörde.

Von der geringeren Beteiligung in der Innenstadt-Nord abgesehen, ist die Stadtbezirksstruktur in der Umfrage sehr gut abgebildet.

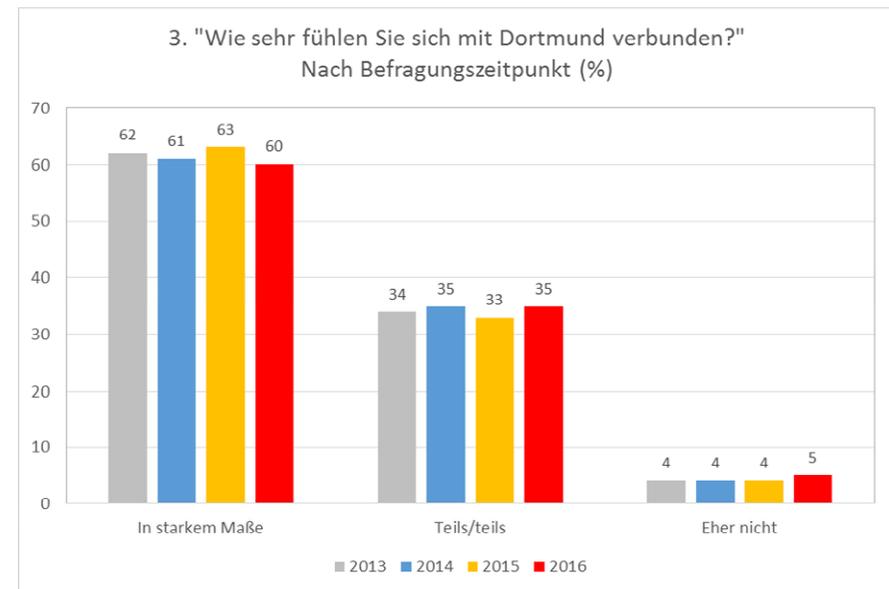
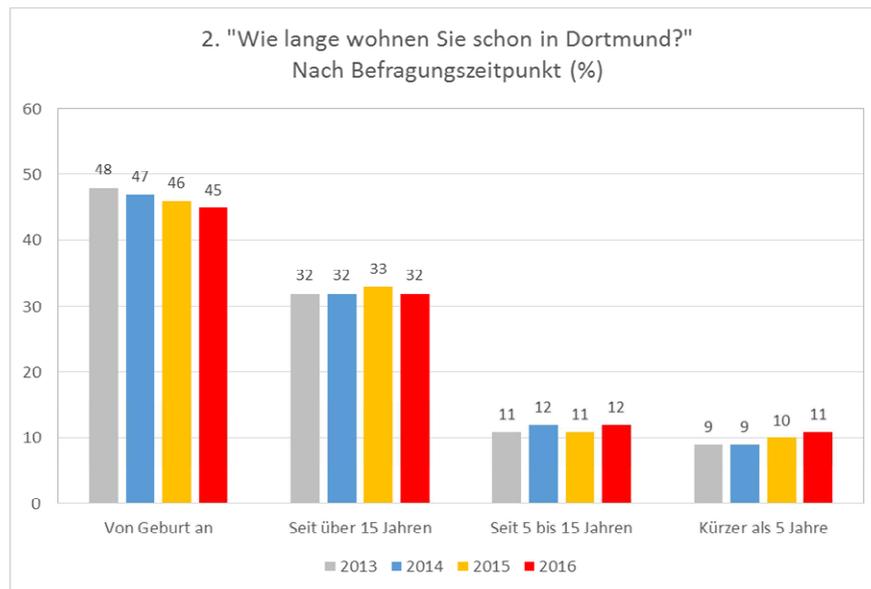


Zusammensetzung der Befragtengruppe nach Bildungsabschluss

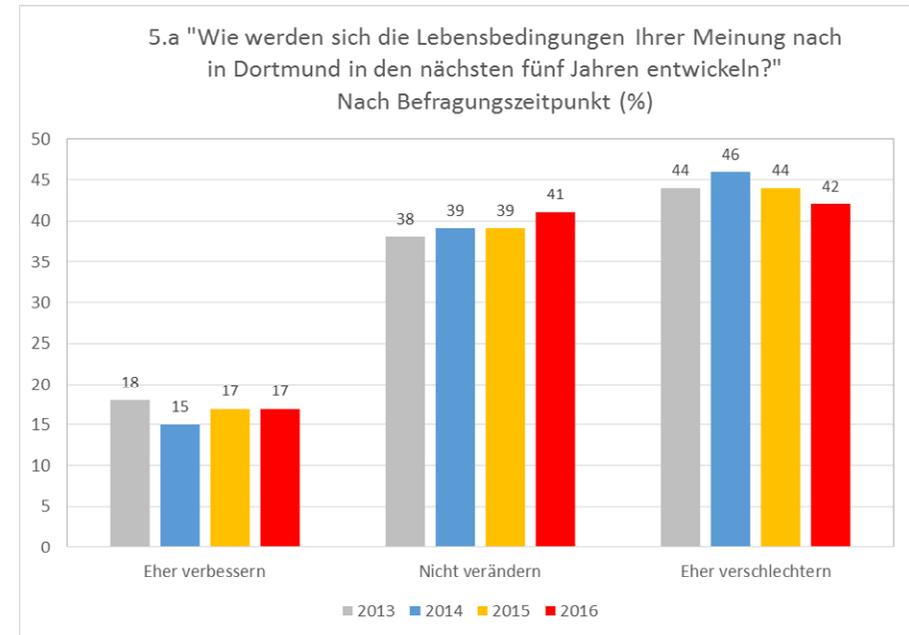
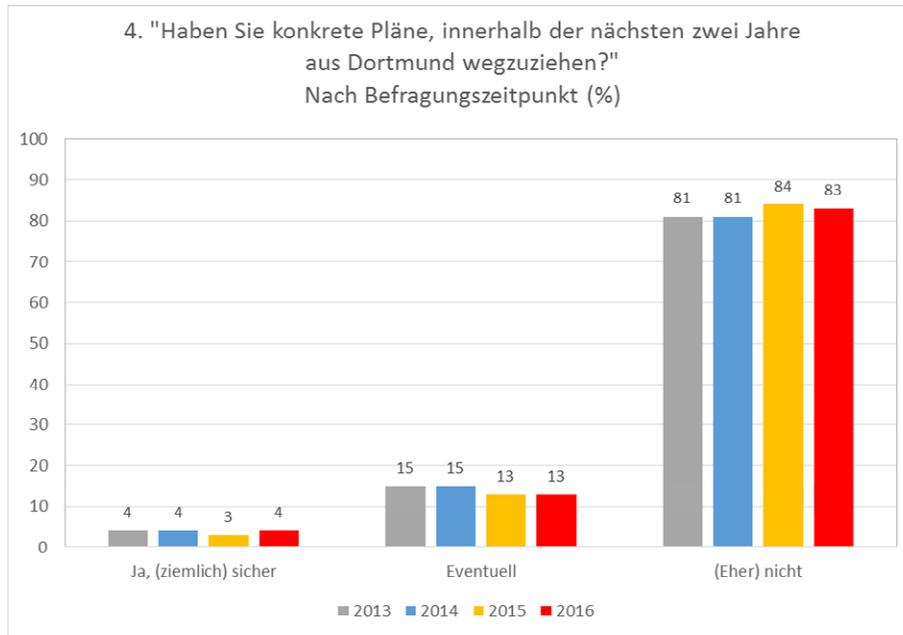


Seit Durchführung der ersten Befragung im Jahr 2013 sinkt der Anteil der Befragten mit Volks- oder Hauptschulabschluss. Demgegenüber nimmt der Anteil derer, die über Abitur bzw. Hochschulreife verfügen, stetig zu. Im Vergleich zur realen Entwicklung zeigt sich diese Tendenz in der Umfrage in zugespitzter Form. Unterrepräsentiert waren Befragte mit Haupt- oder Volksschulabschluss bereits in der ersten Befragung (30 % in der Umfrage gegenüber 37 % lt. Mikrozensus).

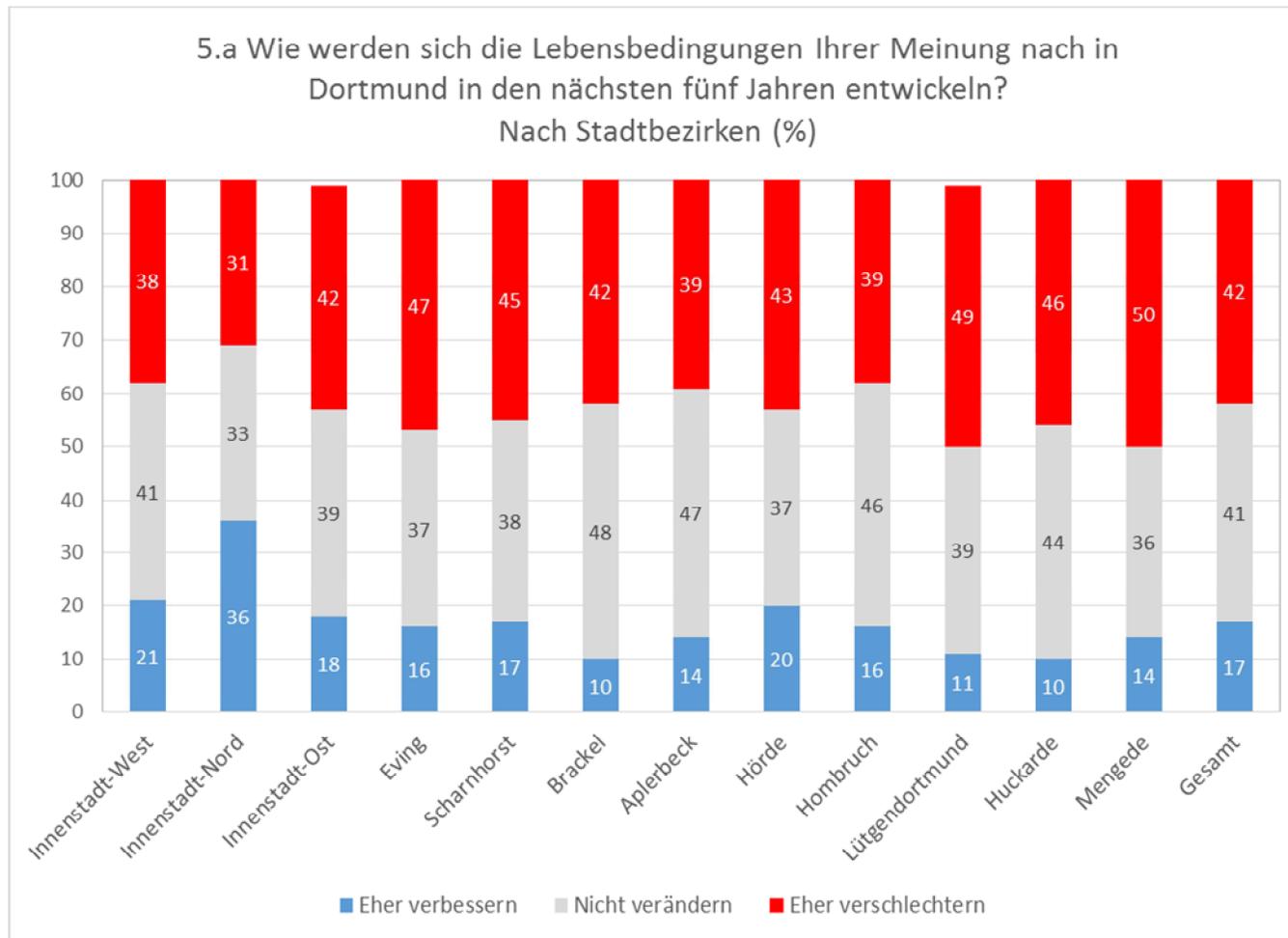
Gesamtergebnisse im Zeitvergleich – Fragen 2 und 3



Gesamtergebnisse im Zeitvergleich – Fragen 4 und 5.a



Frage 5.a im Stadtbezirksvergleich *

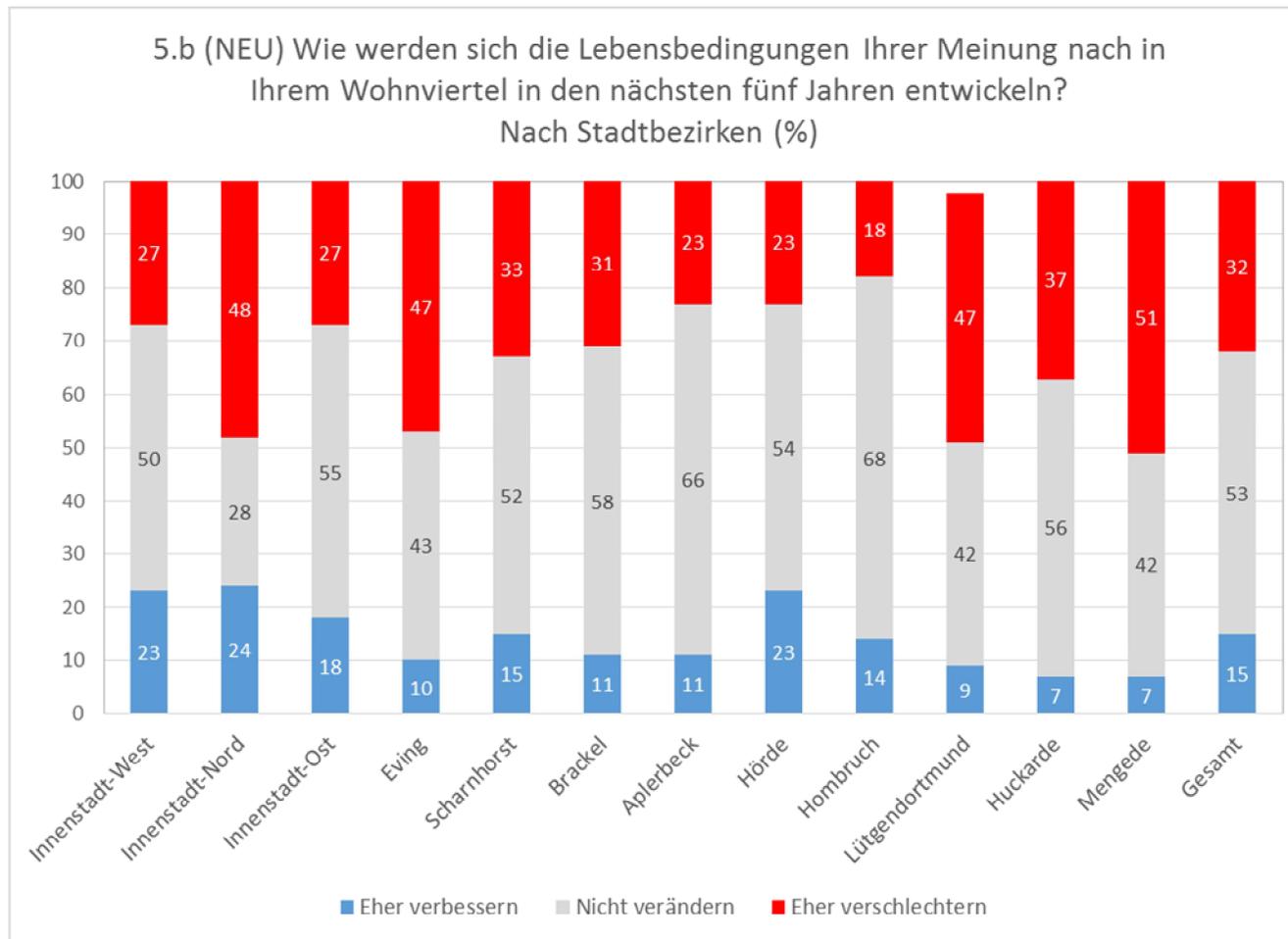


Der Blick der Befragten auf die Entwicklung Dortmunds hängt (teils) signifikant mit dem Stadtbezirk bzw. Wohnsitz der Befragten zusammen.

Während in der Innenstadt-Nord mehr als jede/r Dritte von einer Verbesserung ausgeht, sieht dies in Lütgendortmund nur gut jede/r Zehnte so.

Dass sich die Lage verschlechtern wird, meinen vor allem Bewohner der nördlichen Außenstadtbezirke.

Frage 5.b (NEU) im Stadtbezirksvergleich *

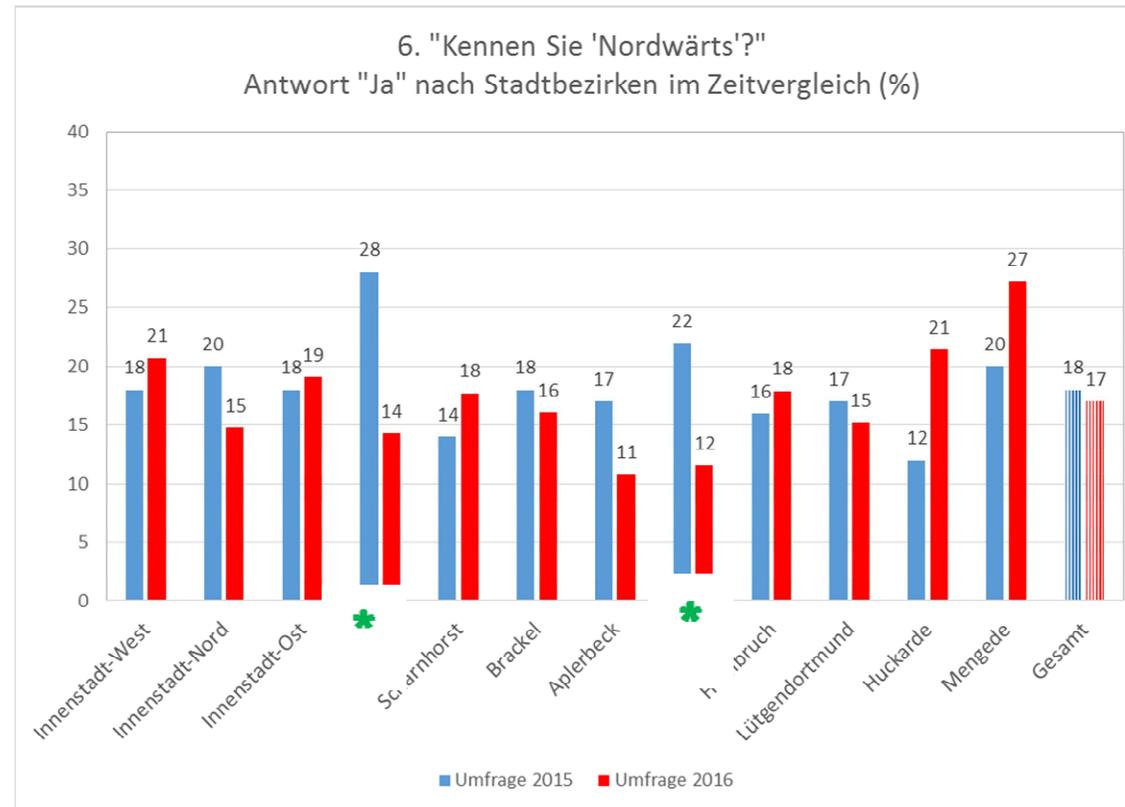


Auch die Einschätzung des Nahbereichs variiert deutlich zwischen den Stadtbezirken.

Eine Verschlechterung der Lage erwarten vor allem Befragte aus Mengede, Eving, Lütgendortmund und der Innenstadt-Nord (wobei hier andererseits ein Viertel der Befragten eine Verbesserung erwartet).

Dass die Lage unverändert bleibt, meinen gut zwei Drittel der Befragten in Hombruch und Aplerbeck, aber nur 28 % in der Innenstadt-Nord.

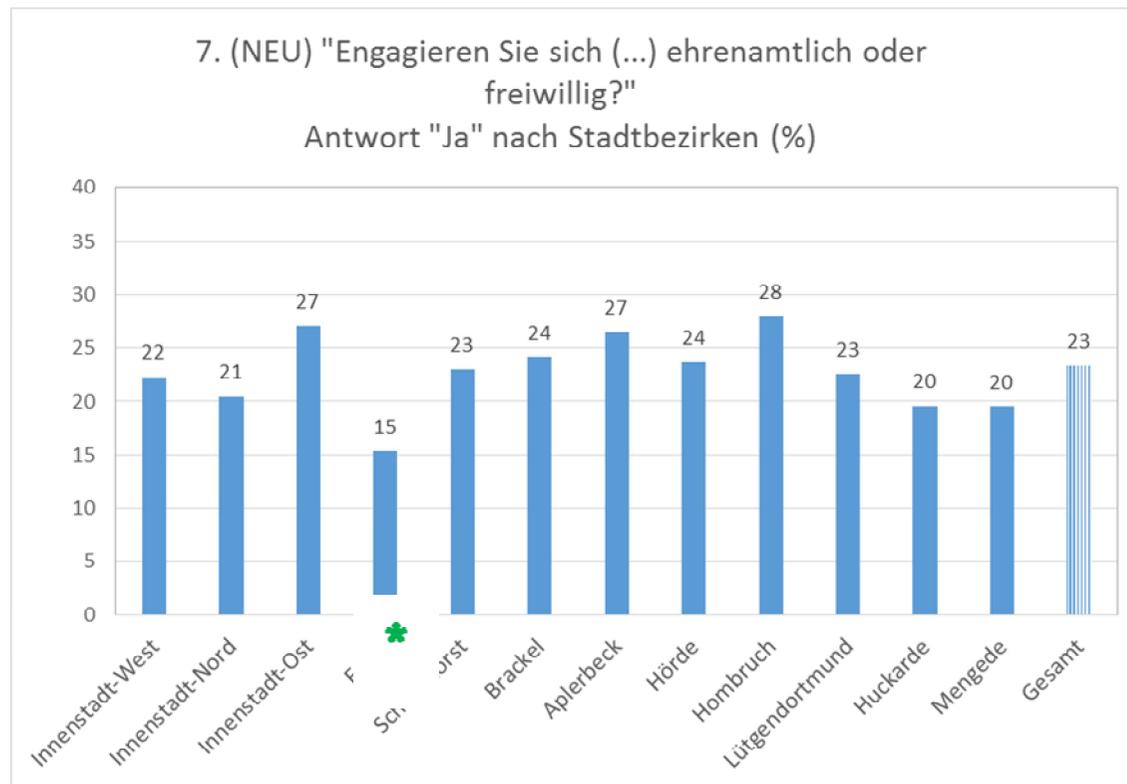
Frage 6 „Nordwärts“ im Stadtbezirksvergleich



Der Bekanntheitsgrad des „Nordwärts“-Projekts ist insgesamt nahezu unverändert geblieben. Im Vergleich zum Vorjahr hat er in Eving und Hörde ab-, in Huckarde und Mengede zugenommen.



Frage 7 „Ehrenamt“ (NEU) im Stadtbezirksvergleich

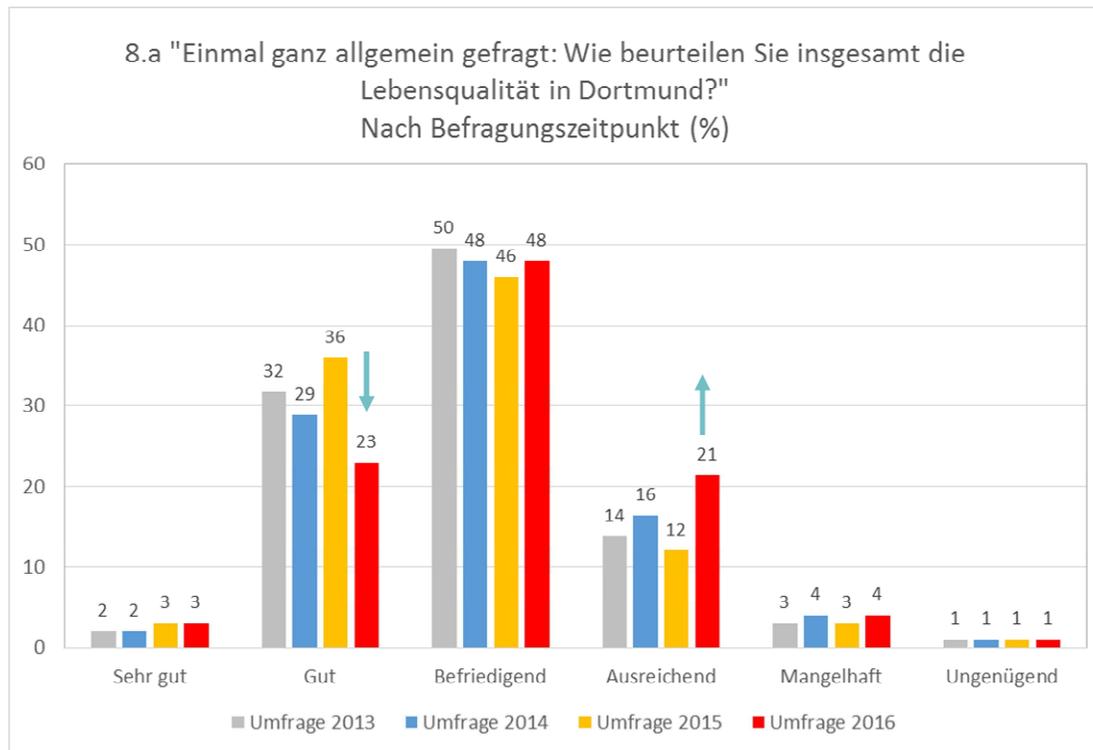


Knapp jede/r vierte Befragte hat die Frage nach ehrenamtlichem oder freiwilligem Engagement bejaht.

In der Innenstadt-Ost, Aplerbeck und Hombruch fallen die entsprechenden Anteile etwas höher aus, in Huckarde und Mengede liegen sie leicht unter dem Gesamtwert. Signifikant weniger ehrenamtliches Engagement gibt es in Eving (15 %).

Weiterführende Auswertungen ergeben folgenden signifikanten Zusammenhang: Je höher der Bildungsabschluss, desto mehr ehrenamtliches Engagement. In Eving beträgt der Anteil Befragter mit Haupt-/Volksschulabschluss 45 % und liegt damit weiter über den entsprechenden Werten der anderen Stadtbezirke (z. B. Scharnhorst, Huckarde und Mengede je 32-36 %).

Gesamtergebnisse im Zeitvergleich – Frage 8.a*



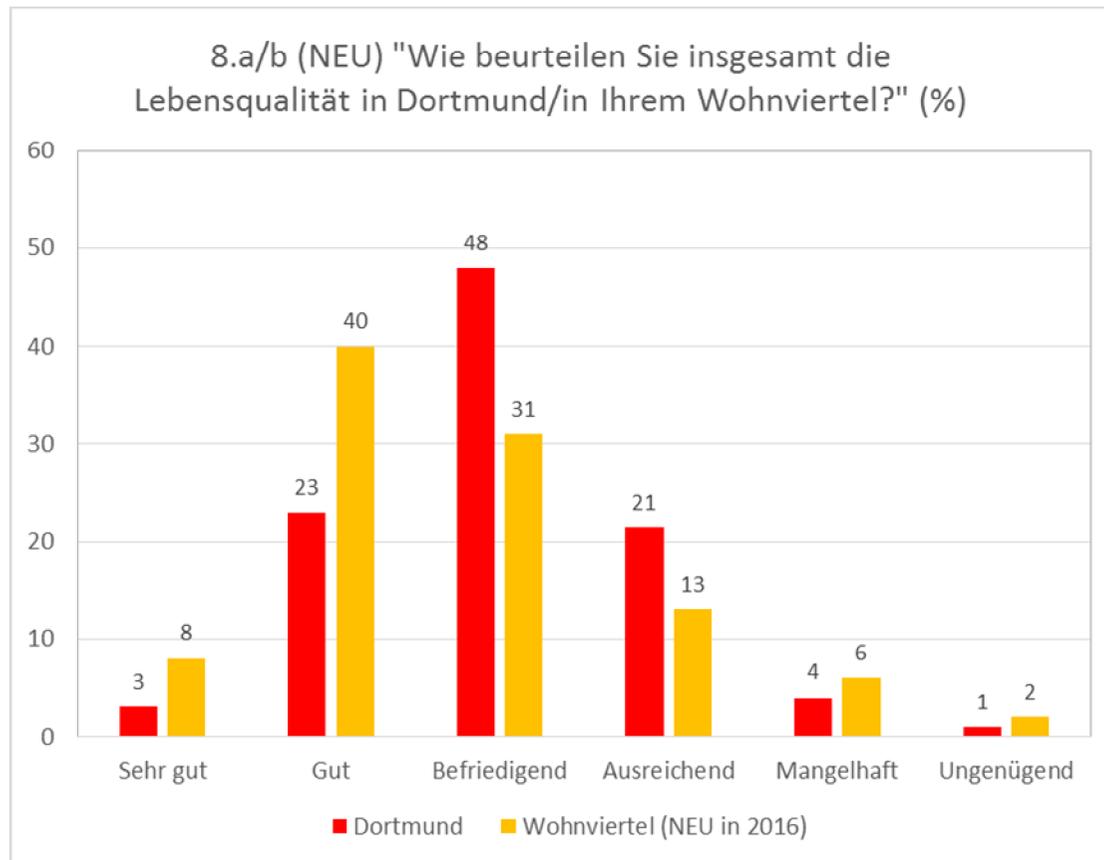
Durchschnittsnoten

2013: 2,86
2014: 2,93
2015: 2,78
2016: 3,05

Gegenüber dem Vorjahr haben signifikant weniger Befragte ein „Gut“ und signifikant mehr Befragte ein „Ausreichend“ für die Einschätzung der Lebensqualität vergeben.

Die Werteschwankungen zu den vier Befragungszeitpunkten lassen sich im Wesentlichen immer auf Ergebnisunterschiede der beiden Antwortmöglichkeiten „gut“ und „ausreichend“ zurückführen.

Gesamtergebnisse im Zeitvergleich – Frage 8.a/b (NEU)

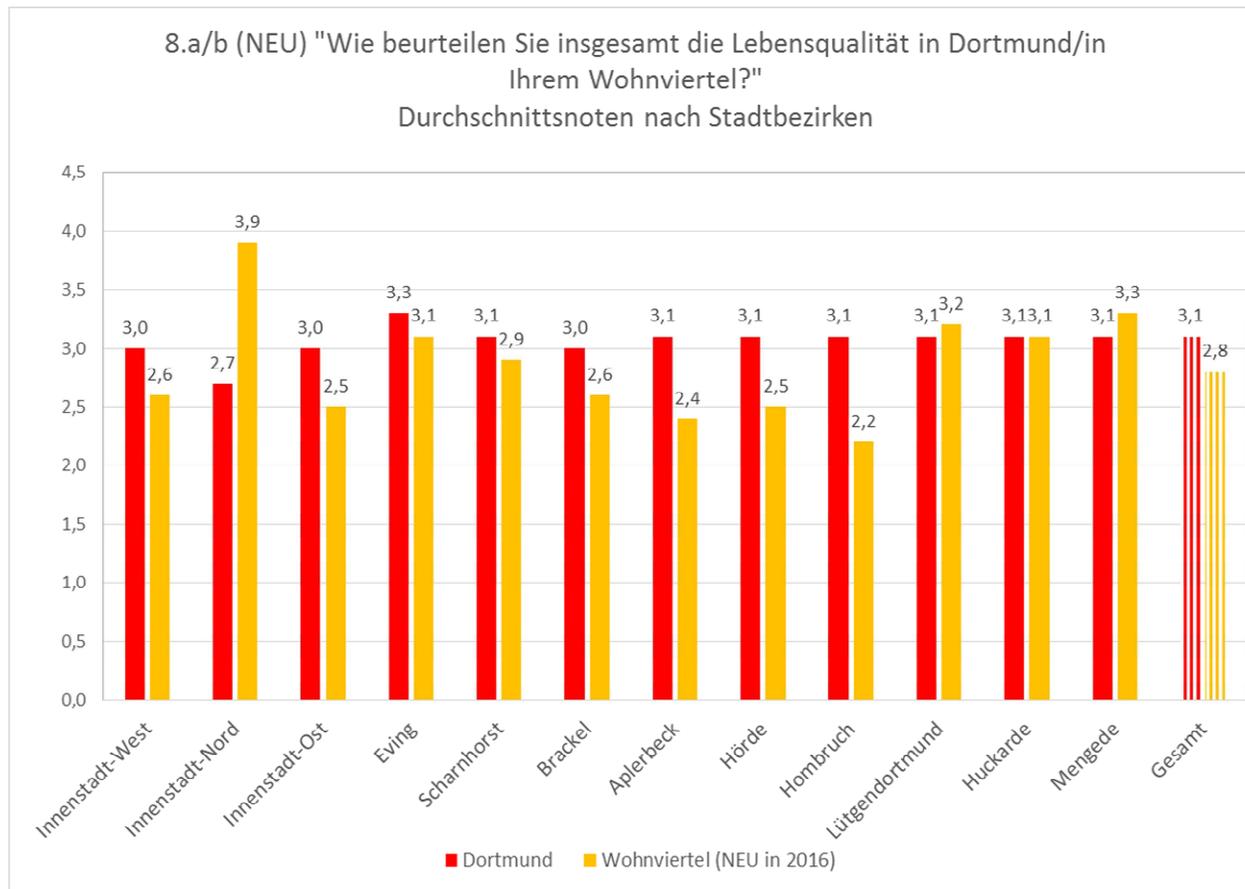


Durchschnittsnoten

Dortmund insgesamt: 3,05
Eigenes Wohnviertel: 2,76

48 % der Befragten vergeben für die Lebensqualität im eigenen Wohnviertel ein „Gut“ oder „Sehr gut“. Für Dortmund insgesamt liegt der entsprechende Wert mehr als 20 Prozentpunkte darunter (26 %).

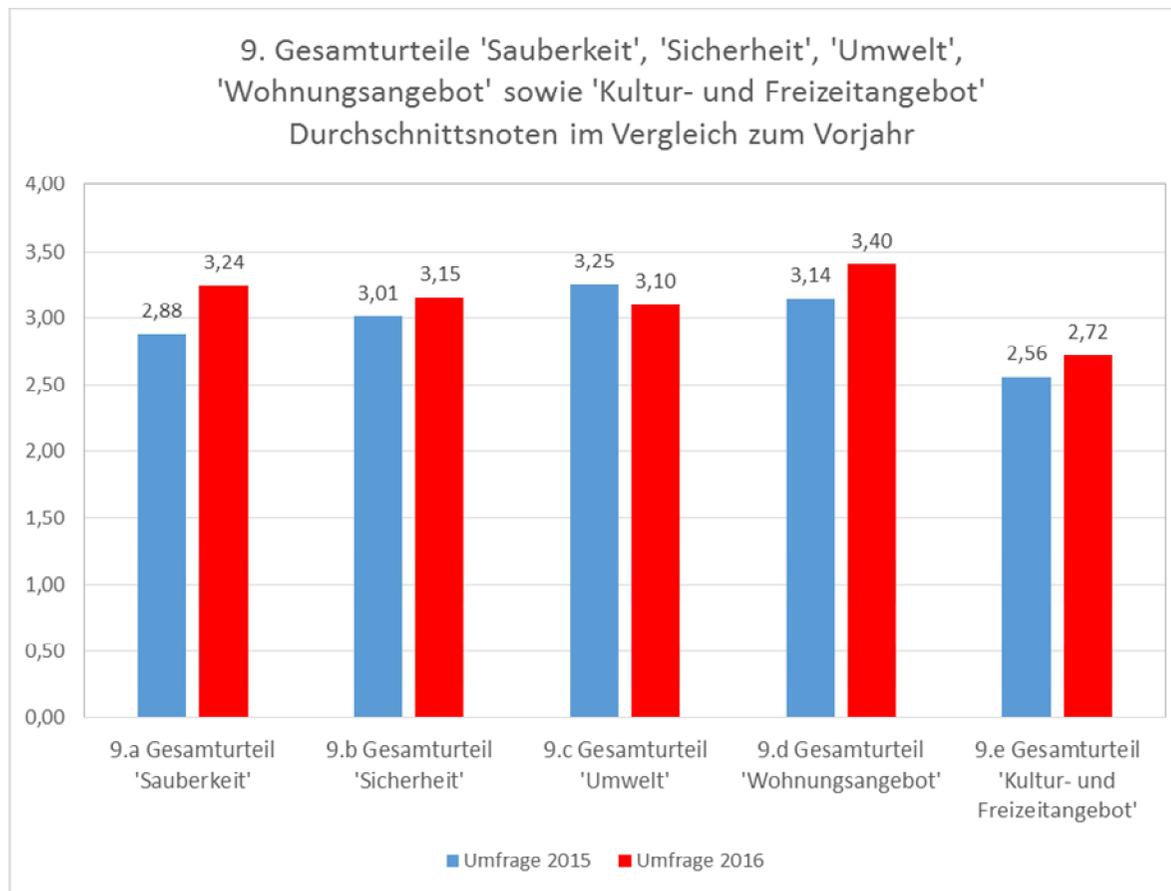
Frage 8.a/b (NEU): Durchschnittsnoten im Stadtbezirksvergleich



In den Innenstadtbezirken West und Ost sowie in den südlichen Außenbezirken fällt die Bewertung für das eigene Wohnviertel besser aus als für Dortmund insgesamt. Für die Innenstadt-Nord ergibt sich das umgekehrte Bild. In den nördlichen Außenbezirken liegen beide Werte nahezu auf gleichem Niveau.



Fragen 9 a-e: Gesamturteile im Vergleich zum Vorjahr



Die Hauptkennzahlen der fünf Themenbereiche werden ab 2016 als „Gesamturteile“ abgefragt.

Bsp. Themenbereich „Sauberkeit“

Formulierung 2015:

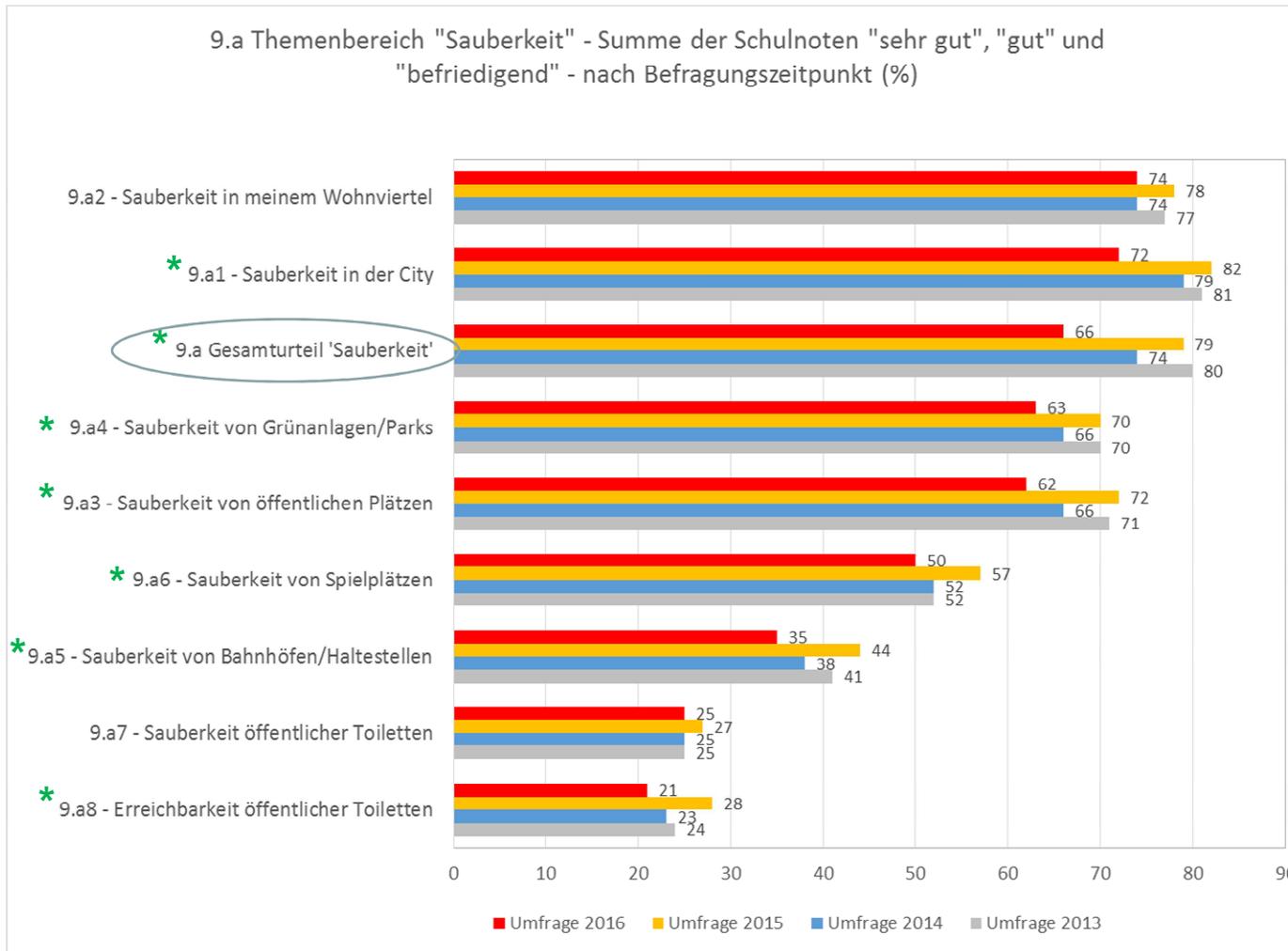
„Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt.“

Formulierung 2016:

„Gesamturteil Sauberkeit“

Das Antwortverhalten der Befragten zeigt, dass sich die Zeitreihen fortführen lassen. Allerdings sollte beim Vergleich mit dem Vorjahr berücksichtigt werden, dass Ergebnisunterschiede (auch) auf die andere Formulierung zurückgeführt werden können.

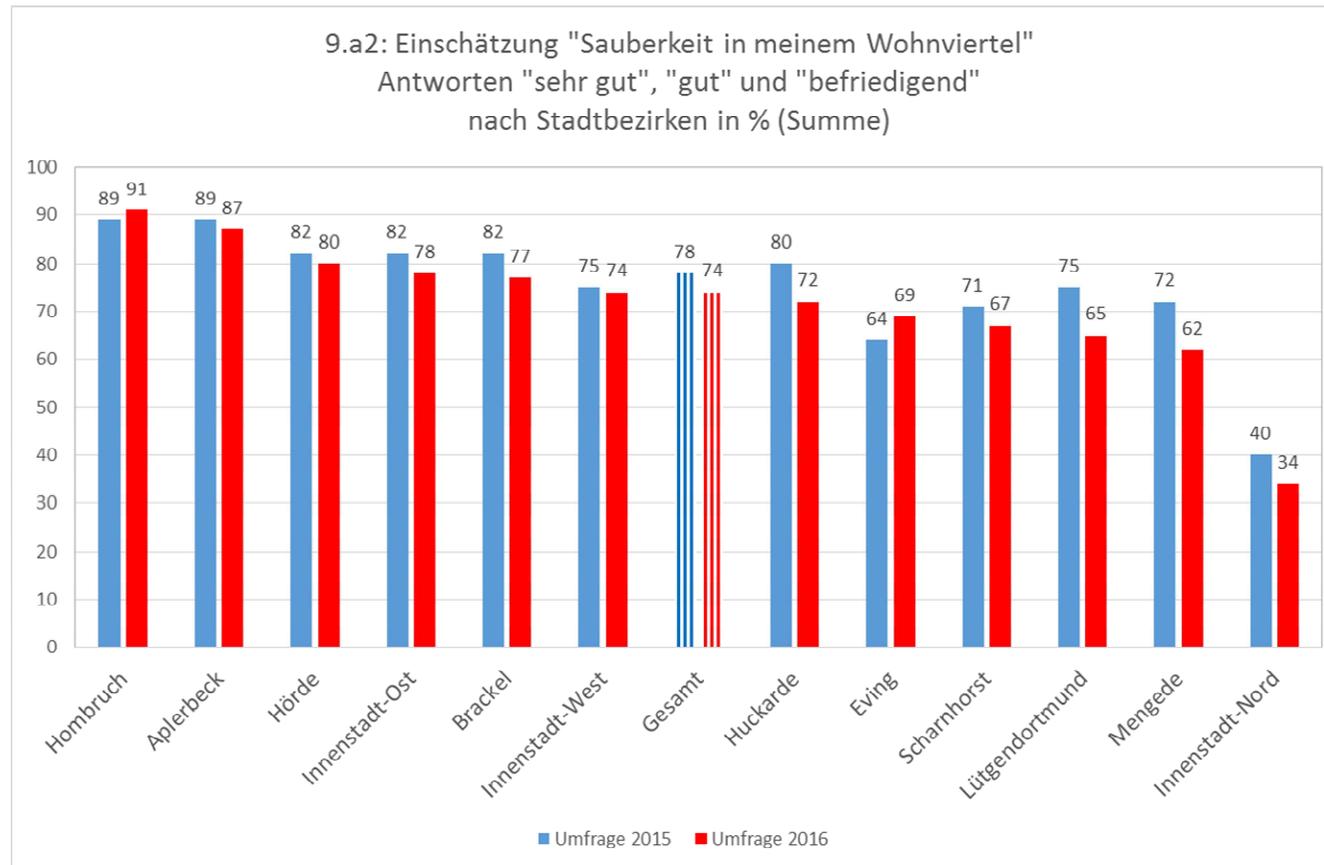
Frage 9.a Themenbereich „Sauberkeit“



Gegenüber der Vorjahresbefragung haben sich die Einschätzungen zu fast allen abgefragten Aspekten signifikant verschlechtert. Bezüglich der Sauberkeit öffentlicher Plätze, der City und von Bahnhöfen bzw. Haltestellen fällt der Anteil zufriedener Befragter um rd. zehn Punkte geringer aus als im Vorjahr.

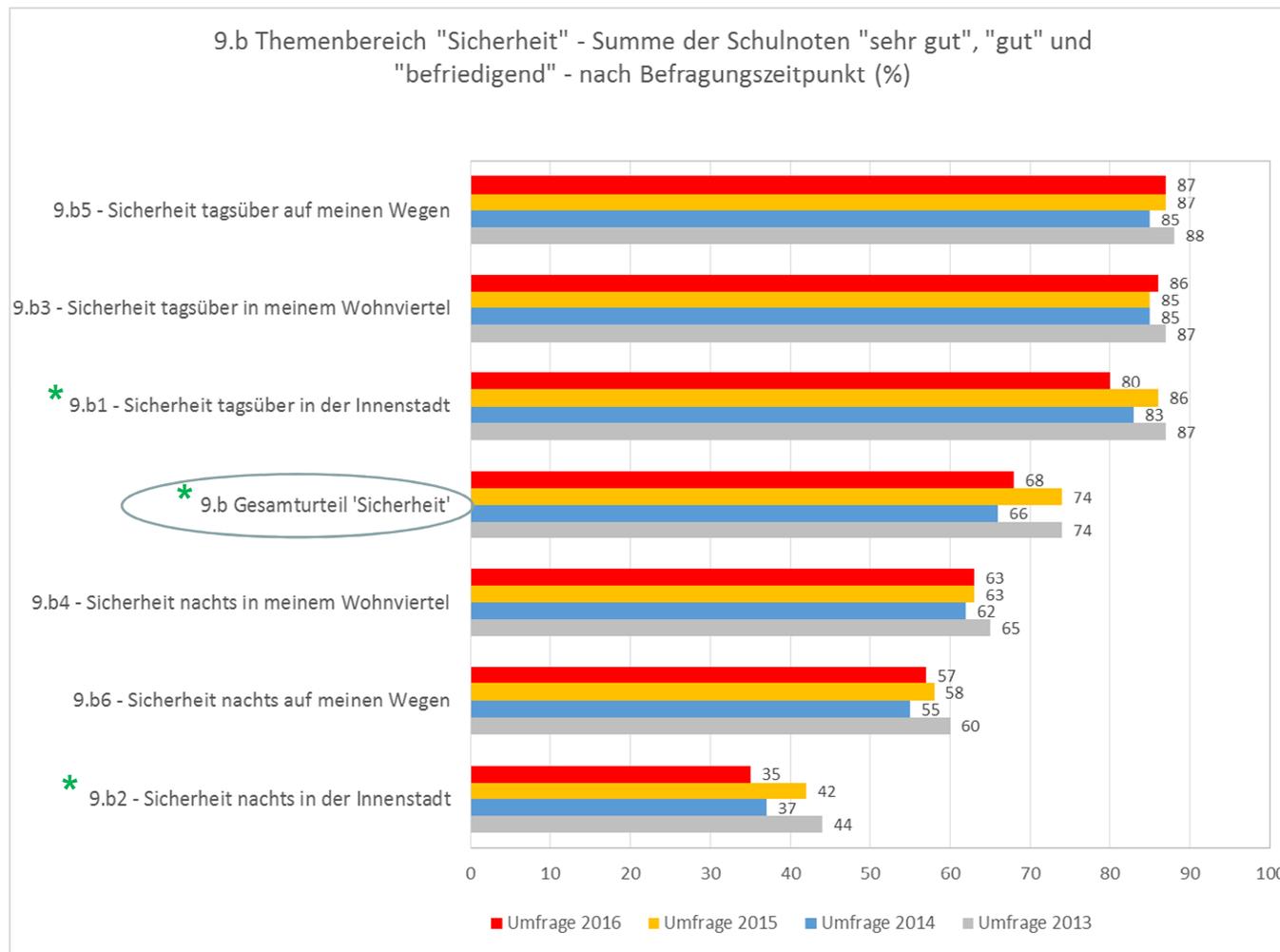


„Sauberkeit in meinem Wohnviertel“ im Stadtbezirksvergleich



Die Bewertung der Sauberkeit im Nahbereich variiert stark: Vergeben in Hombruch über 90 % das Notenspektrum eins bis drei, so bewertet dies in der Innenstadt-Nord gerade einmal jede/r Dritte so. Alle südlichen Außenbezirke und die Innenstadtbezirke West und Ost bewegen sich über dem Dortmunder Gesamtwert, die Nordhälfte der Stadt darunter. Im Vergleich zum Vorjahr scheint sich der Trend zu verstärken.¹⁷

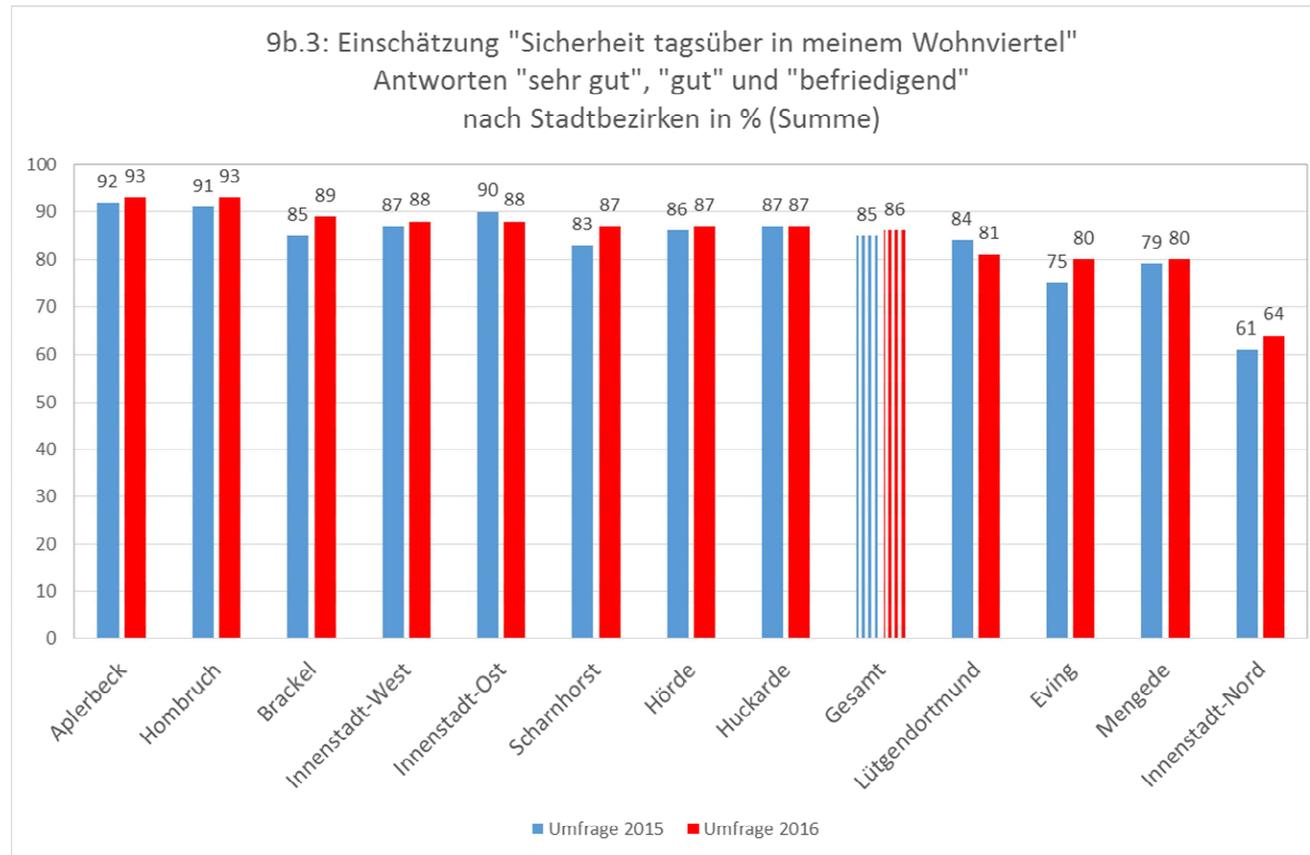
Frage 9.b Themenbereich „Sicherheit“



Im Themenbereich „Sicherheit“ sind die Kennzahlen mehrheitlich stabil geblieben. Einzig die Situation in der Innenstadt wird sowohl für den Tag als auch für die Nacht etwas kritischer eingeschätzt.



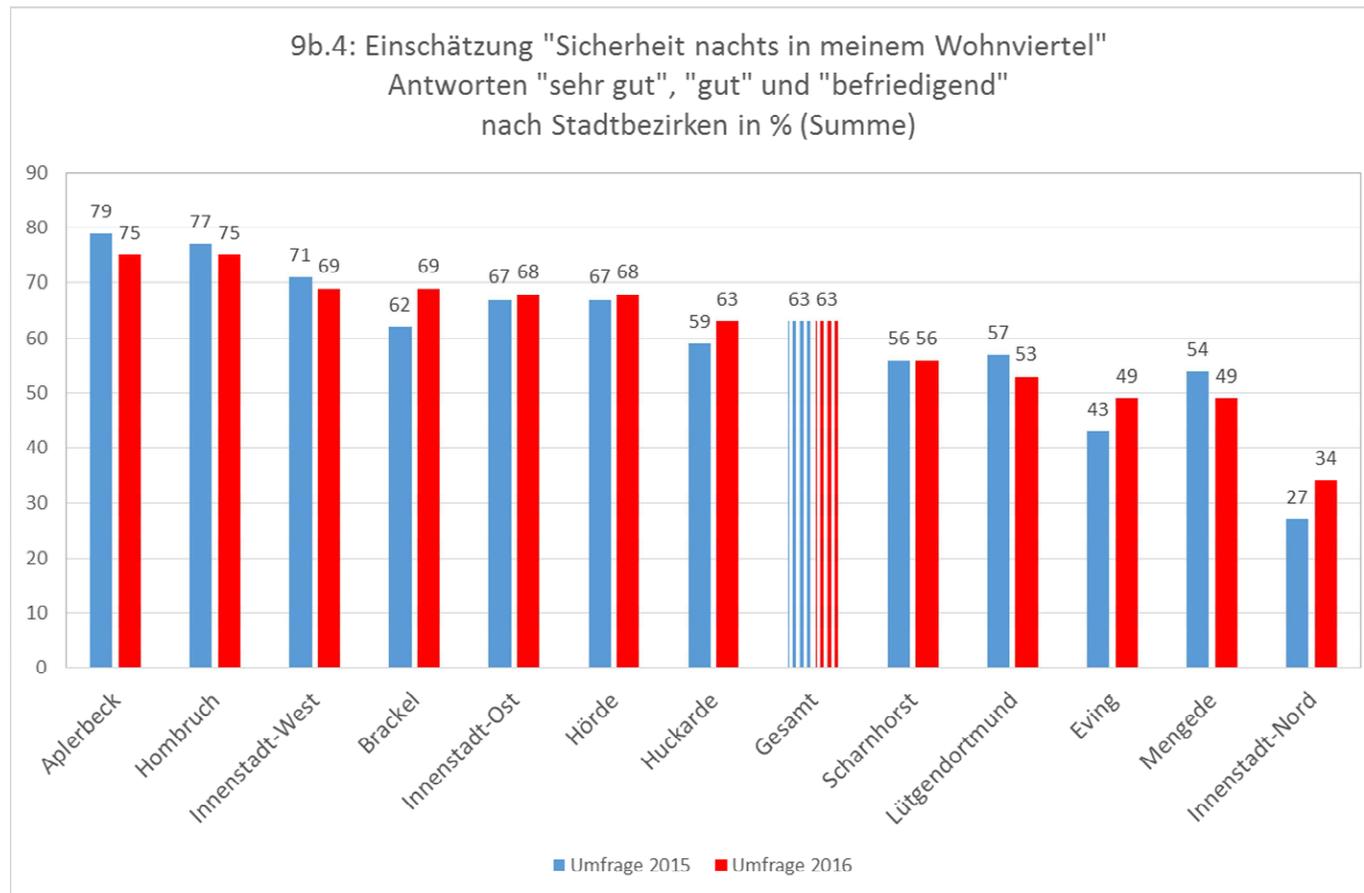
„Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel“ im Stadtbezirksvergleich



Weniger gravierende Differenzen ergeben sich zwischen den Stadtbezirken hinsichtlich der Sicherheit tagsüber. Zwar liegt das Ergebnis der Innenstadt-Nord auf niedrigerem Niveau, gegenüber dem Vorjahr ist jedoch eine Verbesserung sichtbar. Entgegen dem allgemeinen Trend der Befragung 2016 gibt es für den Bereich Sicherheit stabile oder sogar bessere Ergebnisse.

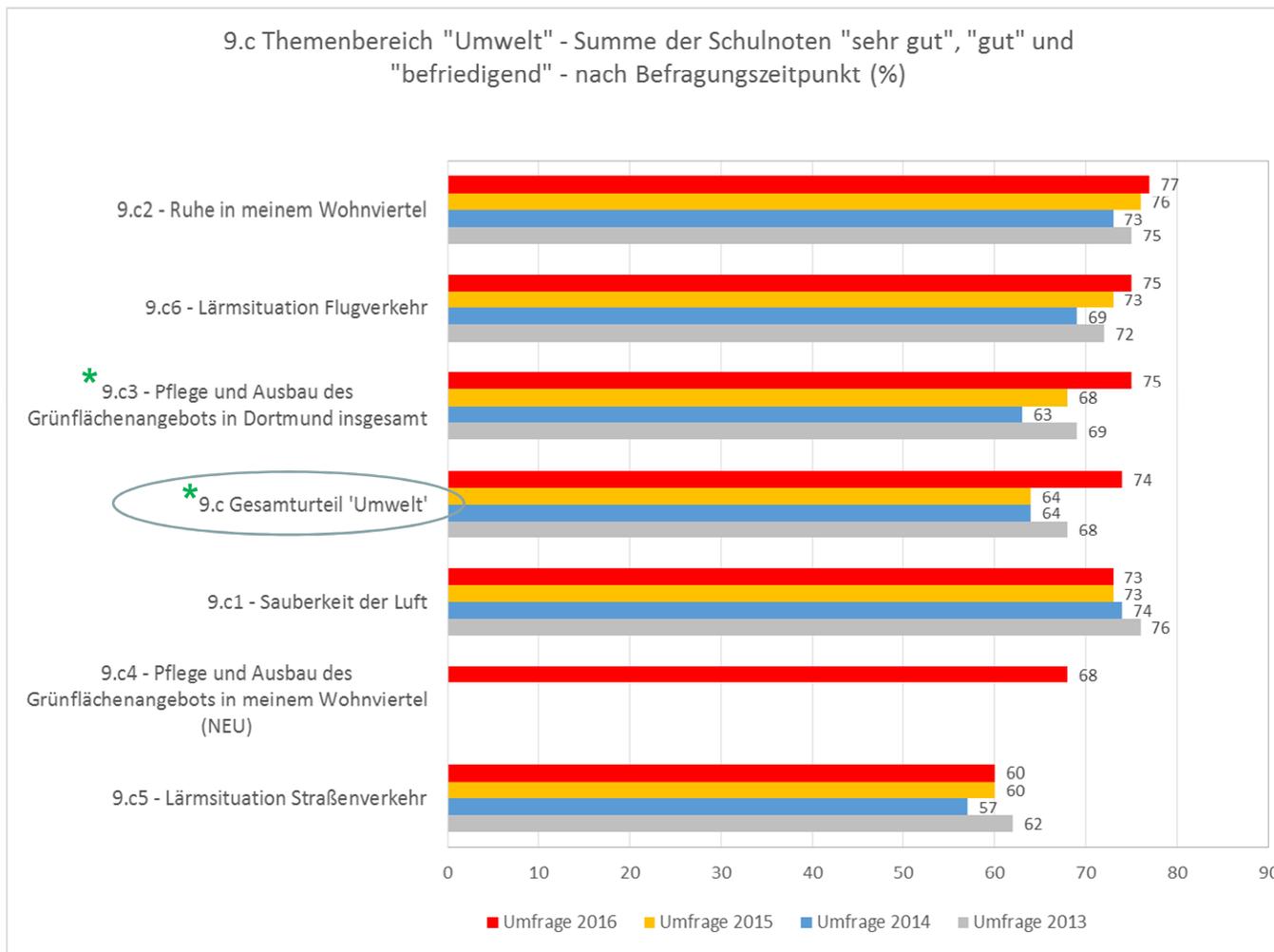


„Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel“ im Stadtbezirksvergleich



Die Sicherheit in der Nacht wird im gesamten Stadtgebiet skeptischer gesehen. Die Ergebnisse variieren stark zwischen den Stadtbezirken (Aplerbeck 80 % „Zufriedene“, Innenstadt-Nord 34 %). Nichtsdestotrotz haben sich auch für die Nacht die Werte für die Nordstadt und Eving (sowie für Brackel und Huckarde) merklich gebessert.

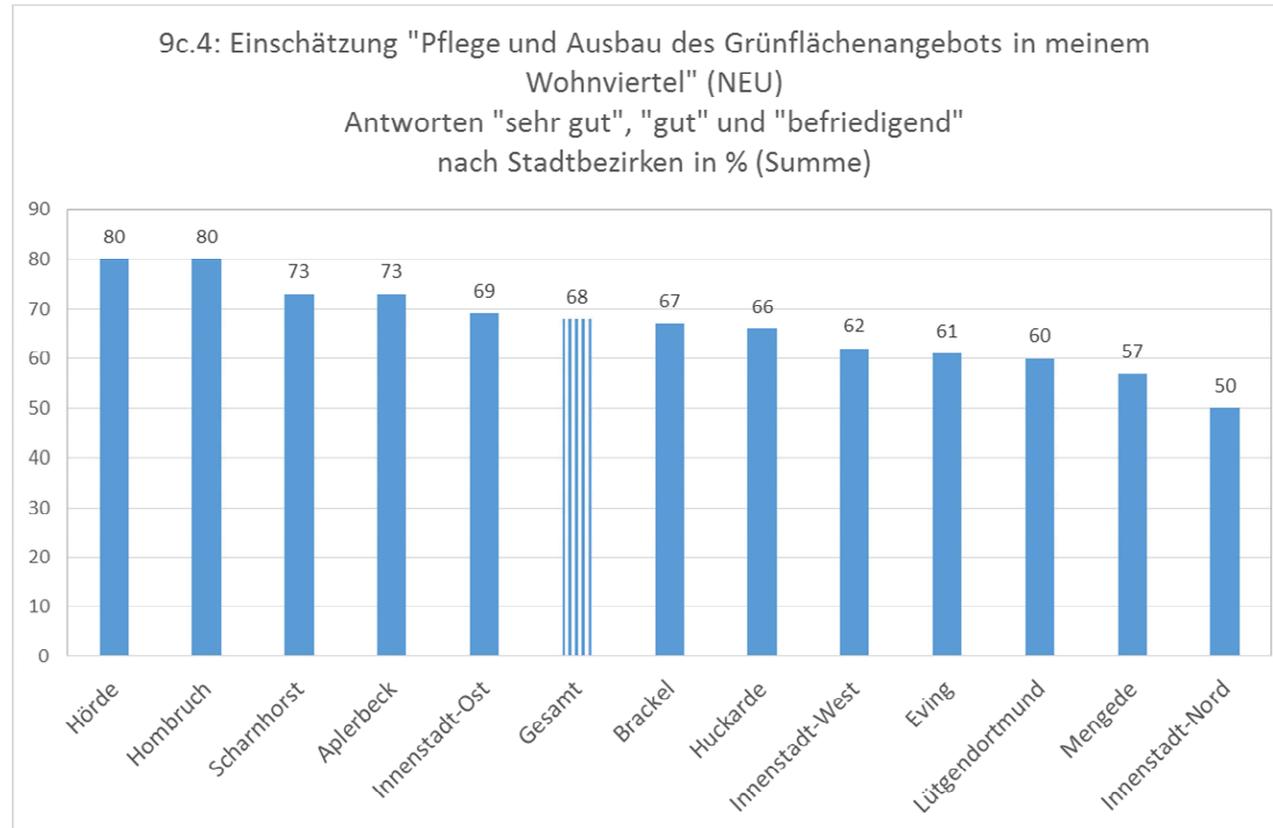
Frage 9.c Themenbereich „Umwelt“



Signifikante Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr liegen für den Aspekt „Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in Dortmund insgesamt“ und das „Gesamturteil Umwelt“ vor. Alle übrigen Ergebnisse sind unverändert geblieben. Das Grünflächenangebot im Wohnviertel (neu) fällt hinter der Einschätzung des gesamtstädtischen Angebots leicht zurück.

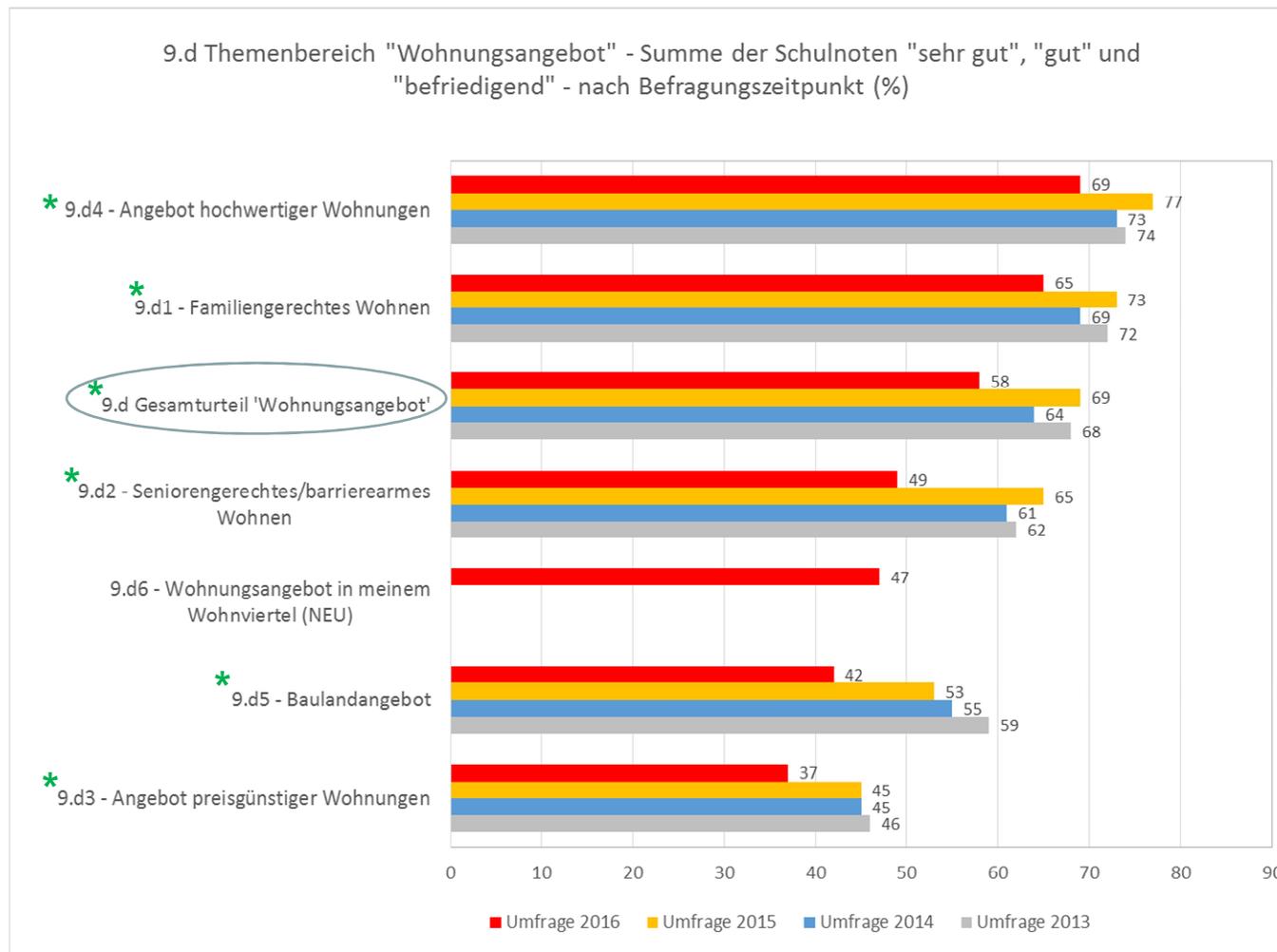


„Grünflächenangebot in meinem Wohnviertel“ im Stadtbezirksvergleich



Die neu aufgenommene Frage zur Einschätzung des sog. „Pantoffelgrüns“ ergibt für die Stadtbezirke Hörde und Hombruch einen „Zufriedenenanteil“ von 80 %. Unter den nördlichen Außenbezirken fällt Scharnhorst mit einem überdurchschnittlich positivem Wert auf. In der Innenstadt-Nord zeigen sich dagegen nur die Hälfte der Befragten mit dem Grünflächenangebot zufrieden.

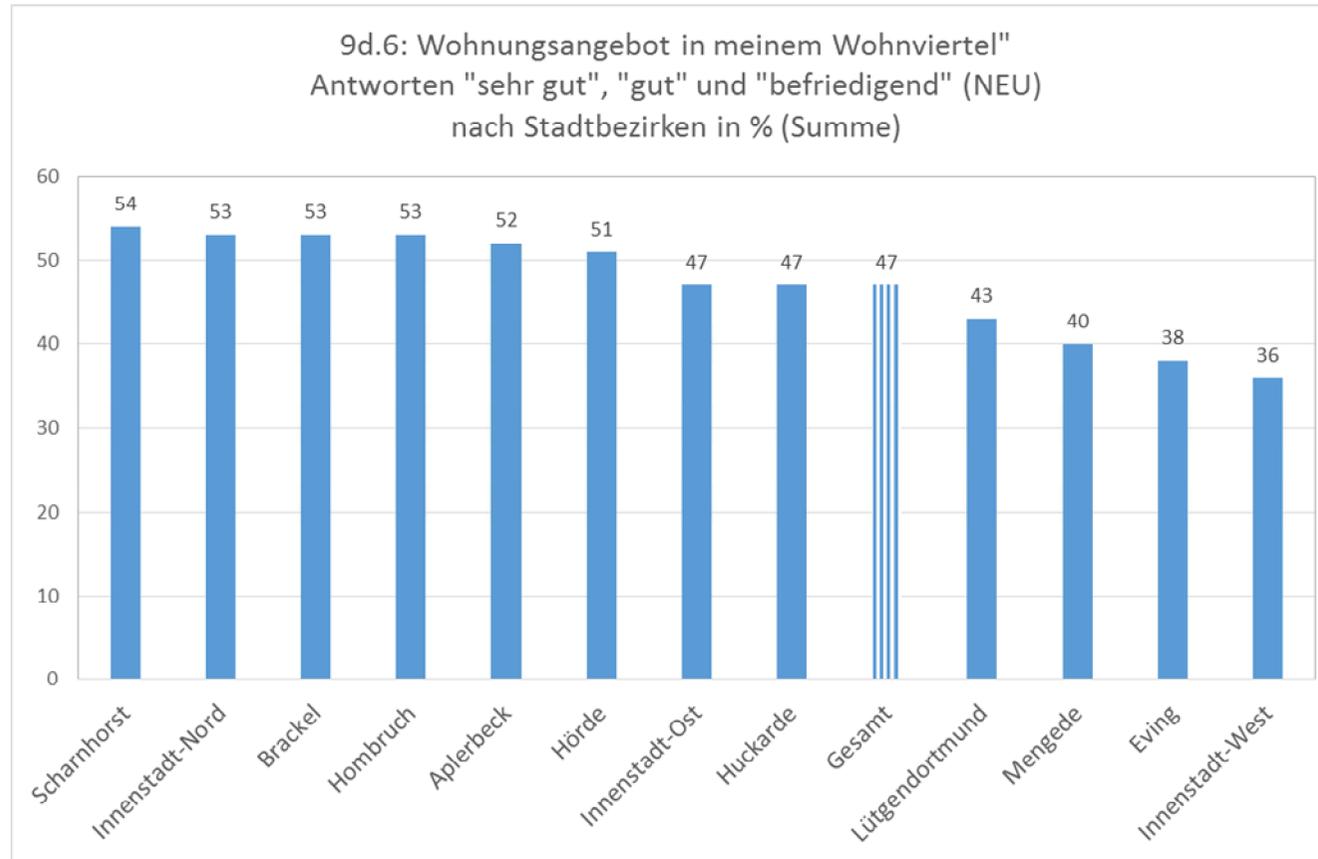
Frage 9.d Themenbereich „Wohnungsangebot“



Im Themenbereich „Wohnungsangebot“ haben sich alle abgefragten Einzelaspekte im Vergleich zum Vorjahr signifikant verschlechtert. Dabei liegt der markanteste Ergebniseinbruch für das seniorengerechte bzw. barrierearme Wohnungsangebot vor. Mit dem Wohnungsangebot im eigenen Wohnviertel (neu in 2016) zeigen sich 47 % der Befragten zufrieden.

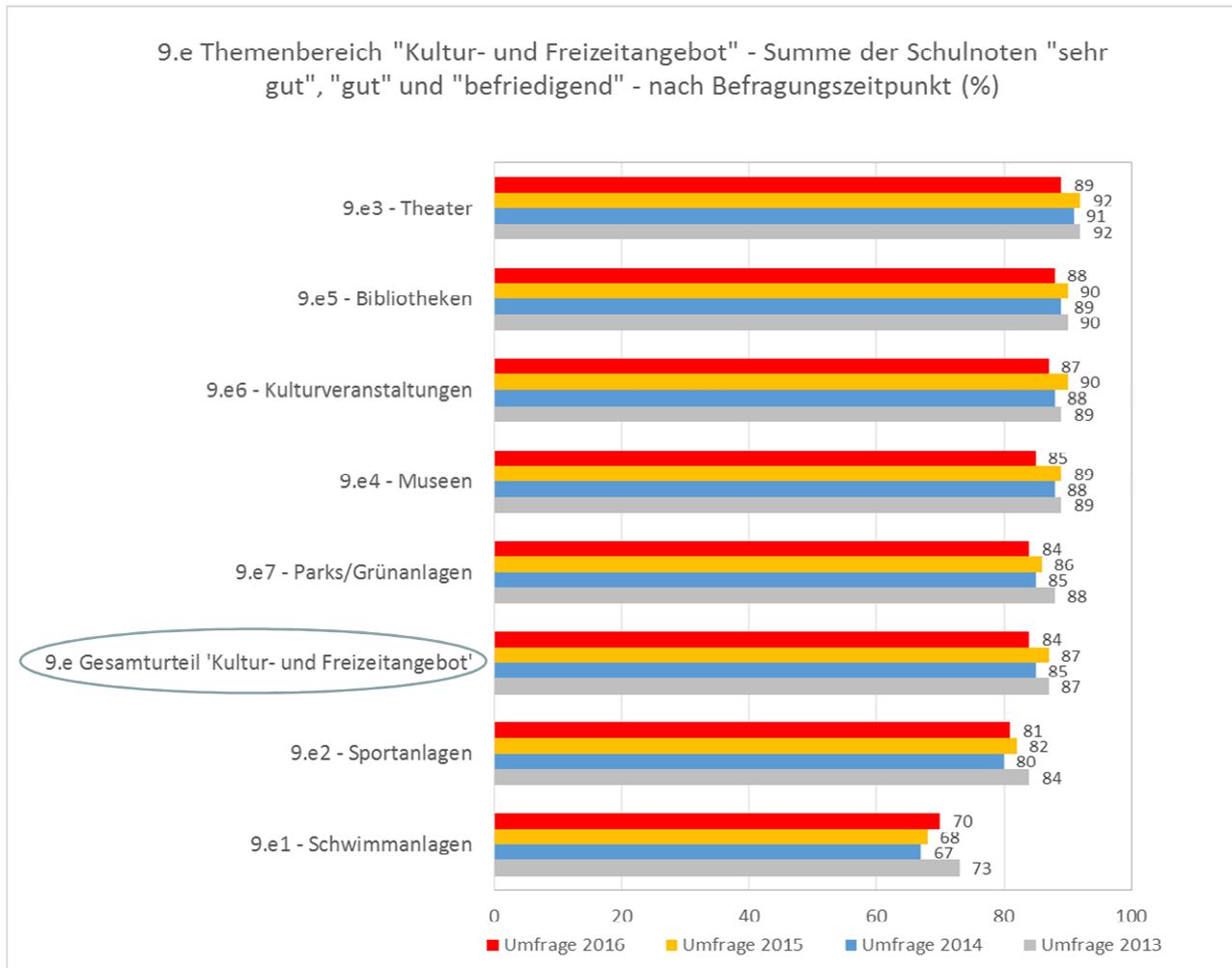


„Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel“ im Stadtbezirksvergleich



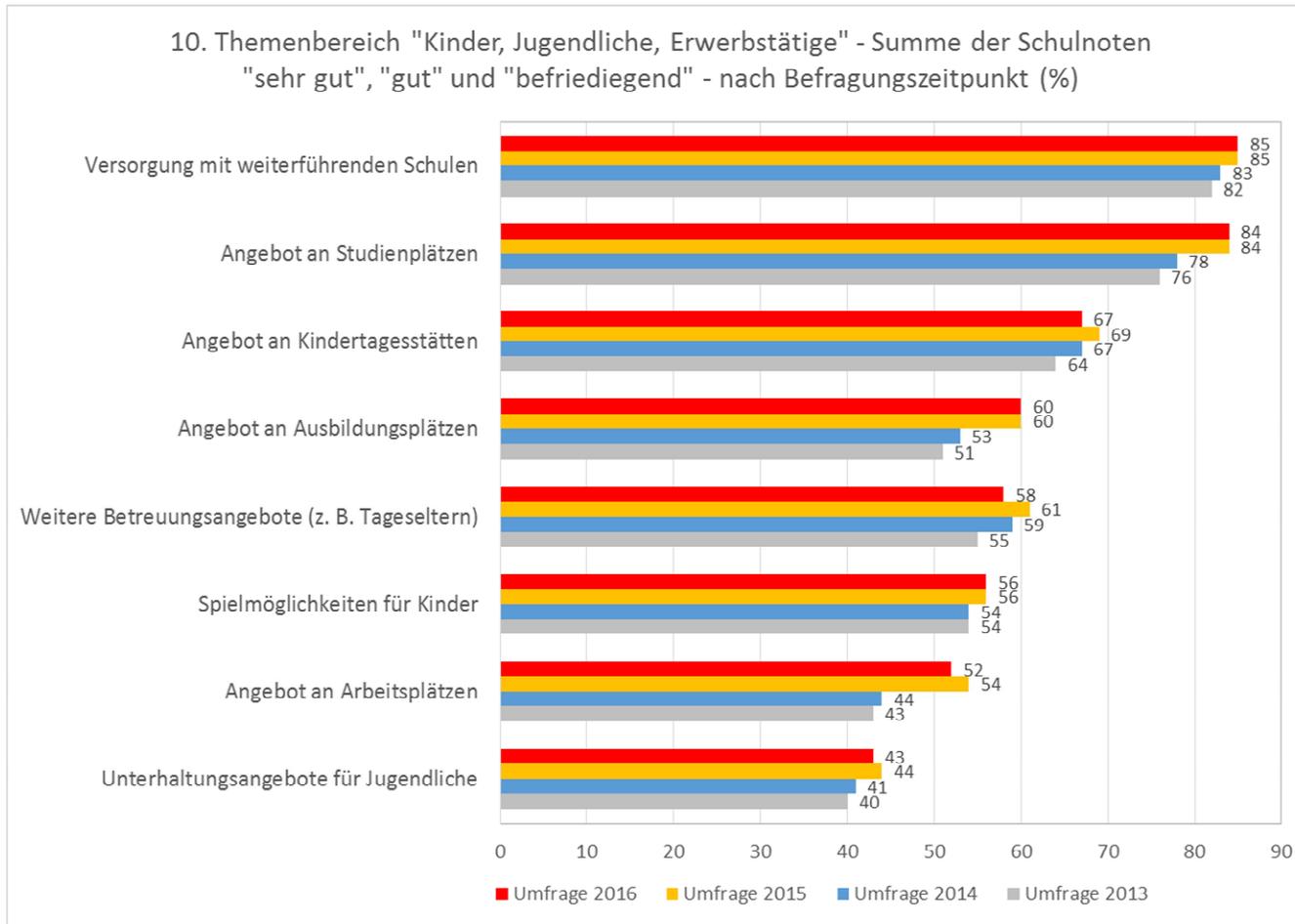
Hinsichtlich der Zufriedenheit mit dem Wohnungsangebot ergibt sich im Stadtbezirksranking ein von den übrigen Fragen deutlich abweichendes Muster (kein Nord-Süd- und kein Innenstadt-Außenstadt-Gefälle). Insgesamt sind maximal gut die Hälfte der Befragten hiermit zufrieden. Werte unter 40 % liegen für die Innenstadt-West und Eving vor.

Frage 9.e Themenbereich „Kultur- und Freizeitangebot“



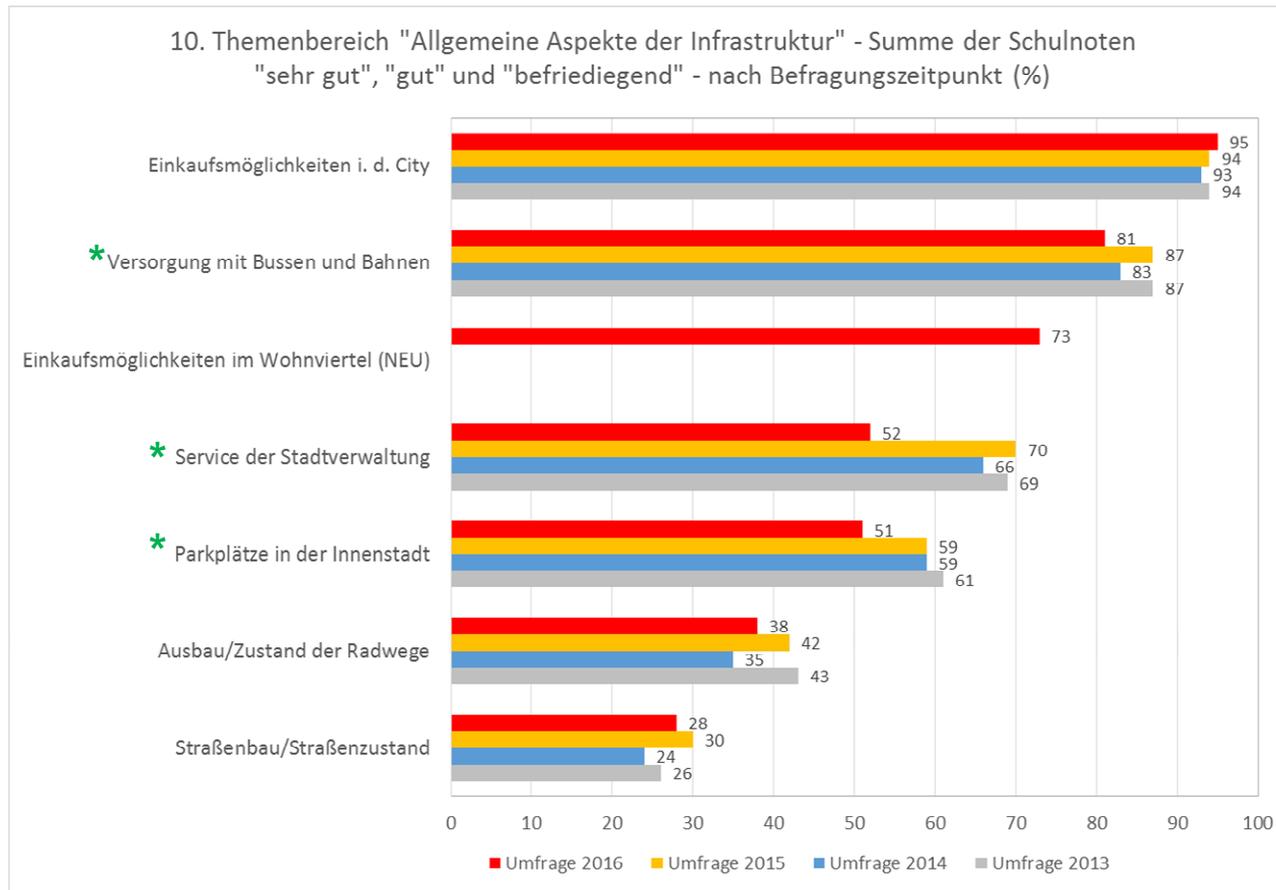
Das „Kultur- und Freizeitangebot“ weist unter den fünf Themenbereichen die positivsten und im Zeitvergleich stabilsten Ergebnisse auf. Jeweils 80 bis 90 % der Befragten vergeben für die Einzelaspekte die Zensuren eins bis drei. Einzig die Schwimmanlagen fallen in ihrer Bewertung dahinter zurück.

Frage 10 (I) Themenbereich „Kinder, Jugendliche, Erwerbstätige“



Nach der auffallend positiven Entwicklung in der Befragung 2015 weist der gesamte Themenbereich nun eine äußerst hohe Stabilität auf. Die wenigen Ergebnisschwankungen sind nicht signifikant.

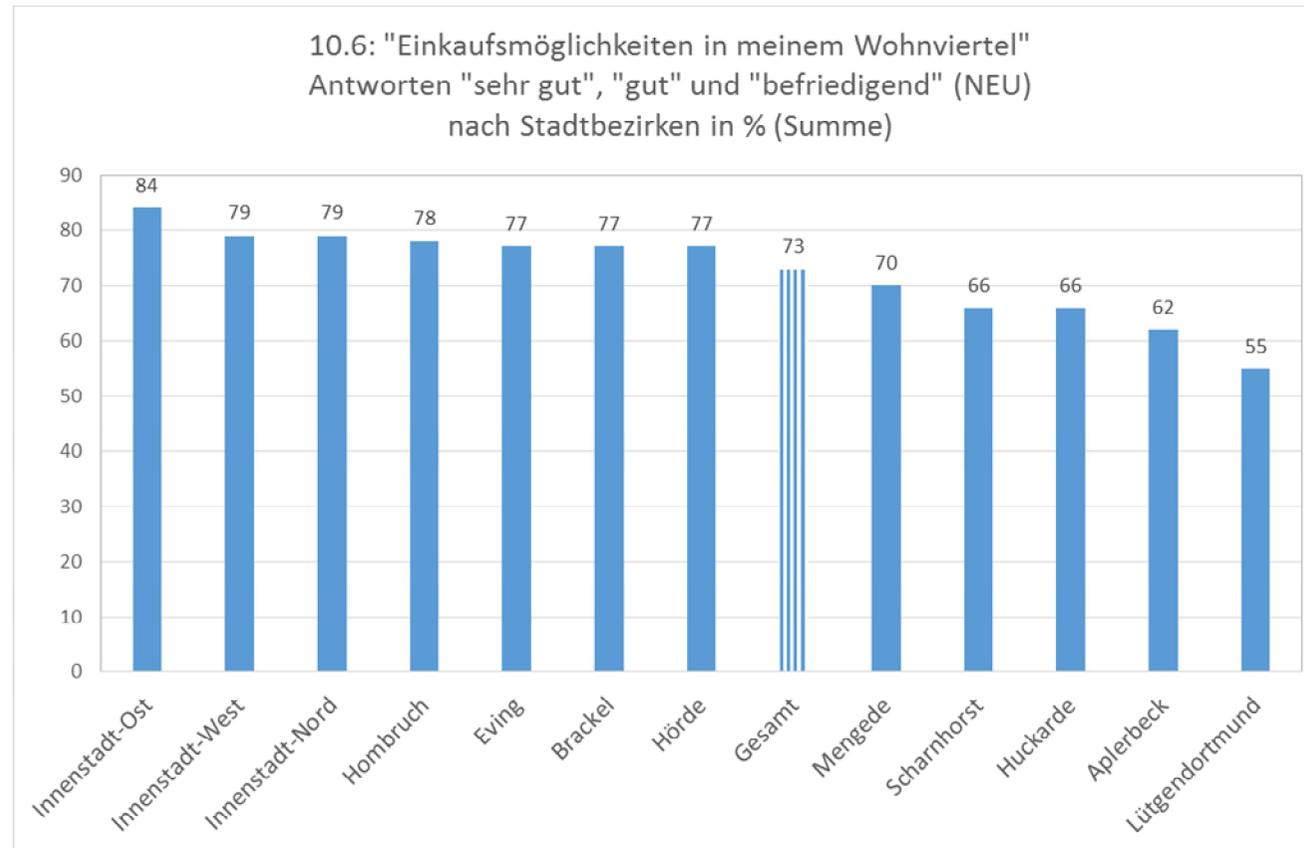
Frage 10 (II) „Allgemeine Aspekte der Infrastruktur“



Unverändert liegt für die Einkaufsmöglichkeiten in der City das beste Ergebnis aller über Schulnoten bewerteten Aspekte der Umfrage vor. Deutlich verschlechtert hat sich die Bewertung des Services der Stadtverwaltung (-18 Prozentpunkte). Aus den Kommentaren in der offenen Abschlussfrage wird ersichtlich, dass hier meist die Situation bei den Bürgerdiensten gemeint ist (insbesondere die Wartezeiten).

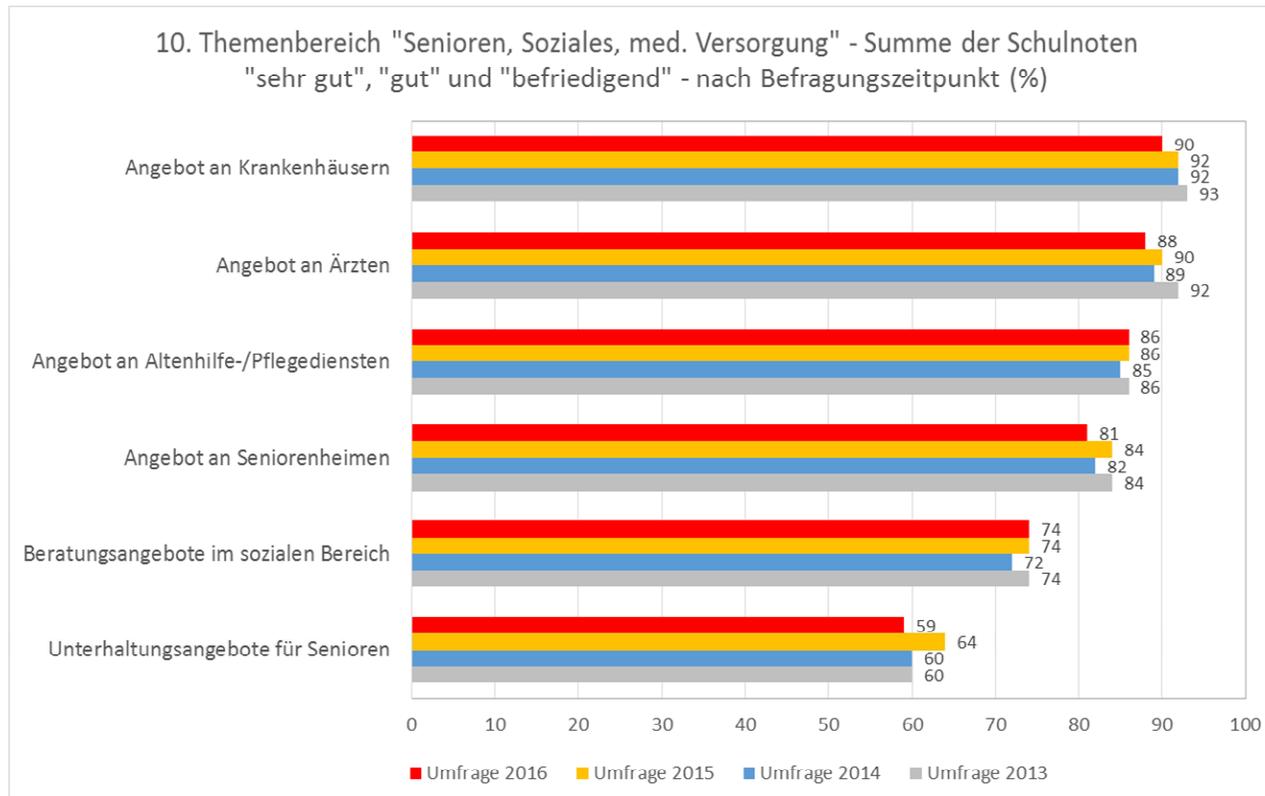


„Einkaufsmöglichkeiten in meinem Wohnviertel“ im Stadtbezirksvergleich



Bei den Einkaufsmöglichkeiten führt die Innenstadt-Ost das Ranking an. Gleichauf mit den beiden anderen Innenstadtbezirken folgen Hombruch, Eving, Brackel und Hörde. Mit 55 % zufriedenen Befragten fällt das Lütgendortmunder Ergebnis signifikant schlechter aus.

Frage 10 (III) Themenbereich „Senioren, Soziales, med. Versorgung“



Keine signifikanten Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr liegen für den Themenbereich „Senioren, Soziales, med. Versorgung“ vor. Die Zufriedenheit mit der medizinischen Infrastruktur und dem Angebot an Pflegediensten und Seniorenheimen bleibt unverändert hoch. Lediglich die Unterhaltungsangebote für Senioren erreichen nicht dasselbe Wertenniveau.



Hinweise, Anmerkungen, Lob und Kritik

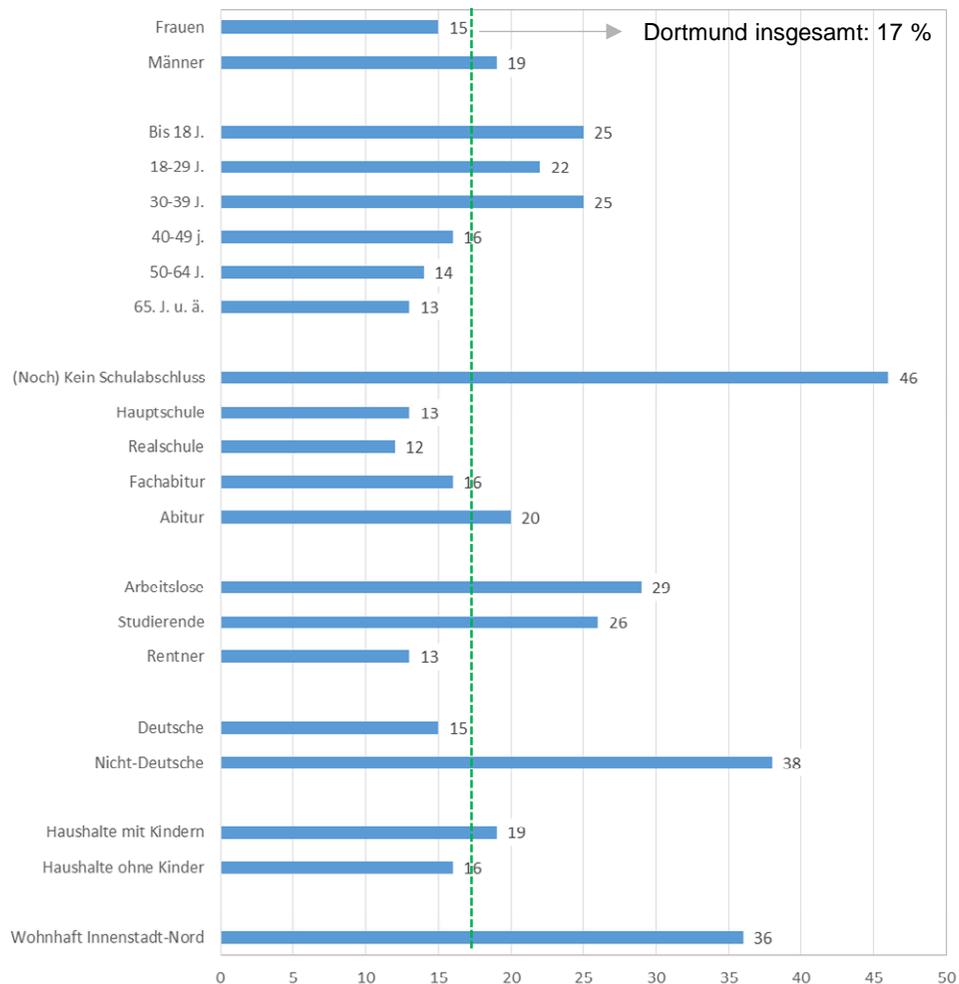
Rang	Kategorie	Anzahl	in % aller Nennungen	Rang Vorjahr	Veränderung gegenüber 2015 in Pp.
1	Kritik am Zustand der Verkehrswege/am Verkehrsnetz	121	9,0	1	-0,2
2	Lob für Dortmund	103	7,7	2	-0,4
3	Kritik an Stadtverwaltung (<i>insbes. Situation Bürgerdienste</i>)	92	6,9	10	3,7
4	Kritik an Sauberkeit/Pflege des öff. Raums	89	6,6	4	-0,3
5	Wunsch nach mehr Sicherheit - Angst vor Kriminalität	88	6,6	3	-1,3
6	Wunsch nach Reduzierung/Kontrolle des Autoverkehrs	76	5,7	13	3,0
7	Kritik am ÖPNV	64	4,8	8	1,0
8	Kritik an Politik/Stadtplanung/Einsparungen	50	3,7	5	-0,9
9/10	Kritik an Umfrage/Fragebogen	47	3,5	7	-0,6
9/10	Lob für Umfrageaktion (auch: Transparenz weiteres Vorgehen)	47	3,5	6	-0,8
11	Mehr Angebote für/Investitionen in Kinder/Jugendliche	45	3,4	9	-0,4
12	Kritik an EDG	35	2,6	15	0,4
13/14/15	Kritik am Wohnungs- und Baulandangebot	30	2,2	17	0,3
13/14/15	Problem: Brennpunkt Nordstadt	30	2,2	14	-0,1
13/14/15	Kritik an Parkplatzsituation	30	2,2	26	0,8

- Unverändert knapp ein Drittel der Befragten hat frei formulierte Kommentare abgegeben.
- Neu in den TOP 15 sind die „Kritik am Wohnungs- und Baulandangebot“ sowie die „Kritik an der Parkplatzsituation“.
- Nicht mehr unter den ersten 15 vertreten sind die „Kritik an Leuchtturmprojekten/mehr Geld für Soziales ausgeben“ und die „Sorge, die Flüchtlingskrise sei nicht zu bewältigen“.
- Deutlich häufiger als in 2015 ist die Kontrolle des Autoverkehrs (insbes. „Angst vor Rasern“) und der Service der Stadtverwaltung (insbes. Wartezeiten Bürgerdienste) angesprochen worden.



Wer sind die „Optimisten“ in unserer Stadt?

5. "Wie werden sich die Lebensbedingungen Ihrer Meinung nach in Dortmund in den nächsten 5 Jahren entwickeln?" Antwort "eher verbessern" nach ausgew. Auswertungsgruppen (%)



Bei der jährlich erfolgenden Standardauswertung der Befragung werden die Gesamtergebnisse im Zeitvergleich dargestellt. Darüber hinaus liegt eine Vielzahl von „Gruppenergebnissen“ vor. Aus diesen lässt sich zum Abschluss (beispielhaft) einmal der Frage nachgehen, wer der Zukunft unserer Stadt „eher optimistisch“ entgegenseht. Es sind:

- **eher Menschen unter 40 Jahren** (*dieser „Alterseffekt“ überlagert teilweise die folgenden aufgeführten Ergebnisse*)
- etwas mehr Männer als Frauen
- einerseits eher Höherqualifizierte, andererseits aber vor allem diejenigen, die (noch) keinen Schulabschluss haben (von diesen sind rd. 30 % unter 18 Jahre alt)
- Arbeitslose und Studierende weit häufiger als Rentner
- Ausländer häufiger als Deutsche
- eher Haushalte mit Kindern
- und Befragte aus der Innenstadt-Nord häufiger als aus den übrigen Stadtbezirken



Mirjam Brondies
3/DEZ – Dortmunder Statistik
F 22125
April 2017

Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt - Durchschnittsnoten (Fragen 8, 9 und 10)

Wert verbessert
Wert unverändert
Wert verschlechtert

Frage/Thema	Durchschnitts- note 2013	Durchschnitts- note 2014	Durchschnitts- note 2015	Durchschnitts- note 2016	Differenz Durchschnittsnoten 2016-2015	Differenz Durchschnittsnoten 2016-2015 (gerundet)
8.a Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Dortmund? Bitte vergeben Sie eine Schulnote.	2,86	2,93	2,78	3,05	0,27	0,3
8.b Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Ihrem Wohnviertel? Bitte vergeben Sie eine Schulnote.	Neu ab 2016			2,76		
9.a Gesamturteil 'Sauberkeit'	2,88	3,02	2,88	3,24	0,36	0,4
9.a1 - Sauberkeit in der City	2,73	2,82	2,72	3,04	0,32	0,3
9.a2 - Sauberkeit in meinem Wohnviertel	2,81	2,87	2,74	2,89	0,15	0,1
9.a3 - Sauberkeit von öffentlichen Plätzen	3,08	3,18	3,03	3,28	0,25	0,3
9.a4 - Sauberkeit von Grünanlagen/Parks	3,06	3,16	3,03	3,23	0,20	0,2
9.a5 - Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen	3,76	3,84	3,70	3,94	0,24	0,2
9.a6 - Sauberkeit von Spielplätzen	3,51	3,57	3,42	3,58	0,16	0,2
9.b Gesamturteil 'Sicherheit'	3,04	3,20	3,01	3,15	0,14	0,1
9.b1 - Sicherheit tagsüber in der Innenstadt	2,53	2,64	2,54	2,75	0,21	0,2
9.b2 - Sicherheit nachts in der Innenstadt	3,72	3,90	3,79	3,97	0,18	0,2
9.b3 - Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel	2,46	2,49	2,46	2,43	-0,03	0,0
9.b4 - Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel	3,18	3,24	3,21	3,21	0,00	0,0
9.b5 - Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen	2,51	2,57	2,51	2,50	-0,01	0,0
9.b6 - Sicherheit nachts auf meinen Wegen	3,32	3,44	3,36	3,43	0,07	0,1
9.c Gesamturteil 'Umwelt'	3,20	3,29	3,25	3,10	-0,15	-0,2
9.c1 - Sauberkeit der Luft	2,94	3,02	3,01	3,05	0,04	0,0
9.c2 - Ruhe in meinem Wohnviertel	2,83	2,90	2,77	2,73	-0,04	0,0
9.c3 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in Dortmund insgesamt	3,12	3,27	3,12	2,98	-0,14	-0,1
9.c4 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in meinem Wohnviertel	Neu ab 2016			3,10	3,10	3,1
9.c5 - Lärmsituation Straßenverkehr	3,32	3,45	3,33	3,39	0,06	0,1
9.c6 - Lärmsituation Flugverkehr	2,90	3,00	2,86	2,82	-0,04	0,0
9.d Gesamturteil 'Wohnungsangebot'	3,17	3,28	3,14	3,40	0,26	0,3
9.d1 - Familiengerechtes Wohnen	3,05	3,11	3,00	3,20	0,20	0,2
9.d2 - Seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen	3,25	3,26	3,17	3,55	0,38	0,4
9.d3 - Angebot preisgünstiger Wohnungen	3,66	3,70	3,69	3,92	0,23	0,2
9.d4 - Angebot hochwertiger Wohnungen	2,92	2,93	2,86	3,08	0,22	0,2
9.d5 - Baulandangebot	3,38	3,49	3,55	3,82	0,27	0,3
9.d6 - Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel	Neu ab 2016			3,69		
9.e Gesamturteil 'Kultur- und Freizeitangebot'	2,55	2,64	2,56	2,72	0,16	0,2
9.e1 - Schwimmanlagen	2,95	3,11	3,07	3,03	-0,04	0,0
9.e2 - Sportanlagen	2,65	2,75	2,70	2,77	0,07	0,1
9.e3 - Theater	2,35	2,37	2,33	2,44	0,11	0,1
9.e4 - Museen	2,47	2,52	2,45	2,60	0,15	0,1
9.e5 - Bibliotheken	2,43	2,44	2,41	2,48	0,07	0,1
9.e6 - Kulturveranstaltungen	2,46	2,50	2,44	2,52	0,08	0,1
9.e7 - Parks/Grünanlagen	2,49	2,57	2,54	2,64	0,10	0,1

10.1 Angebot an Arbeitsplätzen	3,79	3,76	3,54	3,57	0,03	0,0
10.2 Angebot an Ausbildungsplätzen	3,59	3,52	3,34	3,34	0,00	0,0
10.3 Angebot an Studienplätzen	2,91	2,84	2,61	2,62	0,01	0,0
10.4 Versorgung mit weiterführenden Schulen	2,74	2,70	2,61	2,63	0,02	0,0
10.5 Einkaufsmöglichkeiten in der City	2,10	2,14	2,07	1,99	-0,08	-0,1
10.6 Einkaufsmöglichkeiten in meinem Wohnviertel	Neu ab 2016			2,79		
10.7 Parkplätze in der Innenstadt	3,28	3,34	3,34	3,60	0,26	0,3
10.8 Straßenbau/Straßenzustand	4,32	4,40	4,20	4,30	0,10	0,1
10.9 Ausbau/Zustand der Radwege	3,76	3,99	3,78	3,92	0,14	0,1
10.10 Versorgung mit Bussen und Bahnen	2,46	2,56	2,49	2,62	0,13	0,1
10.11 Angebot an Kindertagesstätten	3,27	3,15	3,10	3,17	0,07	0,1
10.12 Weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)	3,42	3,31	3,32	3,33	0,01	0,0
10.13 Spielmöglichkeiten für Kinder	3,47	3,50	3,41	3,42	0,01	0,0
10.14 Unterhaltungsangebote für Jugendliche	3,84	3,82	3,72	3,75	0,03	0,0
10.15 Unterhaltungsangebote für Senioren	3,33	3,34	3,25	3,37	0,12	0,1
10.16 Service der Stadtverwaltung	3,14	3,21	3,14	3,60	0,46	0,5
10.17 Angebot an Ärzten	2,37	2,45	2,41	2,46	0,05	0,0
10.18 Angebot an Krankenhäusern	2,29	2,37	2,32	2,38	0,06	0,1
10.19 Angebot an Seniorenheimen	2,67	2,72	2,66	2,76	0,10	0,1
10.20 Angebot an Altenhilfe-/Pflegediensten	2,59	2,64	2,57	2,60	0,03	0,0
10.21 Beratungsangebote im sozialen Bereich	2,99	3,01	2,97	2,97	0,00	0,0
9.a8 - Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	4,32	4,32	4,21	4,44	0,23	0,2
9.a7 - Sauberkeit öffentlicher Toiletten	4,33	4,36	4,26	4,32	0,06	0,1

Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt - Ranking nach Durchschnittsnoten (Fragen 8, 9 und 10)

Rangplatz verbessert
 Rangplatz unverändert
 Rangplatz verschlechtert

Lfd. Nr.	Rang 2013	Rang 2014	Rang 2015	Rang 2016	Frage/Thema	Durchschnittsnote	Veränderung gegenüber 2015
43	1	1	1	1	10.5 Einkaufsmöglichkeiten in der City	1,99	0
56	2	2	2	2	10.18 Angebot an Krankenhäusern	2,38	0
13	7	6	8	3	9.b3 - Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel	2,43	-5
34	3	3	3	4	9.e3 - Theater	2,44	1
55	4	5	5	5	10.17 Angebot an Ärzten	2,46	0
36	5	4	4	6	9.e5 - Bibliotheken	2,48	2
15	11	10	10	7	9.b5 - Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen	2,50	-3
37	6	7	6	8	9.e6 - Kulturveranstaltungen	2,52	2
35	9	8	7	9	9.e4 - Museen	2,60	2
58	14	13	14	10	10.20 Angebot an Altenhilfe-/Pflegediensten	2,60	-4
41	24	19	16	11	10.3 Angebot an Studienplätzen	2,62	-5
48	8	9	9	12	10.10 Versorgung mit Bussen und Bahnen	2,62	3
42	18	15	15	13	10.4 Versorgung mit weiterführenden Schulen	2,63	-2
38	10	11	11	14	9.e7 - Parks/Grünanlagen	2,64	3
31	13	12	13	15	9.e Gesamturteil 'Kultur- und Freizeitangebot'	2,72	2
19	20	21	21	16	9.c2 - Ruhe in meinem Wohnviertel	2,73	-5
11	12	14	12	17	9.b1 - Sicherheit tagsüber in der Innenstadt	2,75	5
2				18	8.b Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Ihrem Wohnviertel? Bitte vergeben Sie eine Schulnote.	2,76	Neu
57	16	17	17	19	10.19 Angebot an Seniorenheimen	2,76	2
33	15	17	18	20	9.e2 - Sportanlagen	2,77	2
44				21	10.6 Einkaufsmöglichkeiten in meinem Wohnviertel	2,79	Neu
23	23	24	23	22	9.c6 - Lärmsituation Flugverkehr	2,82	-1
5	19	20	20	23	9.a2 - Sauberkeit in meinem Wohnviertel	2,89	3
59	28	25	26	24	10.21 Beratungsangebote im sozialen Bereich	2,97	-2
20	33	37	34	25	9.c3 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in Dortmund insgesamt	2,98	-9
32	27	29	32	26	9.e1 - Schwimmanlagen	3,03	-6
4	17	18	19	27	9.a1 - Sauberkeit in der City	3,04	8
1	21	23	22	28	8.a Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Do	3,05	6
18	26	27	29	29	9.c1 - Sauberkeit der Luft	3,05	0
28	25	22	24	30	9.d4 - Angebot hochwertiger Wohnungen	3,08	6
17	37	39	39	31	9.c Gesamturteil 'Umwelt'	3,10	-8

Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt - Ranking nach Durchschnittsnoten (Fragen 8, 9 und 10)

Rangplatz verbessert
Rangplatz unverändert
Rangplatz verschlechtert

Lfd. Nr.	Rang 2013	Rang 2014	Rang 2015	Rang 2016	Frage/Thema	Durchschnitts-note	Veränderung gegenüber 2015
21				32	9.c4 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in meinem Wohnviertel	3,10	Neu
10	29	33	28	33	9.b Gesamturteil 'Sicherheit'	3,15	5
49	39	38	33	34	10.11 Angebot an Kindertagesstätten	3,17	1
25	30	28	27	35	9.d1 - Familiengerechtes Wohnen	3,20	8
14	36	35	38	36	9.b4 - Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel	3,21	-2
7	31	31	31	37	9.a4 - Sauberkeit von Grünanlagen/Parks	3,23	6
3	22	26	25	38	9.a Gesamturteil 'Sauberkeit'	3,24	13
6	32	32	30	39	9.a3 - Sauberkeit von öffentlichen Plätzen	3,28	9
50	45	40	41	40	10.12 Weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)	3,33	-1
40	48	47	44	41	10.2 Angebot an Ausbildungsplätzen	3,34	-3
53	43	42	40	42	10.15 Unterhaltungsangebote für Senioren	3,37	2
22	41	44	42	43	9.c5 - Lärmsituation Straßenverkehr	3,39	1
24	35	38	35	44	9.d Gesamturteil 'Wohnungsangebot'	3,40	9
51	46	46	46	45	10.13 Spielmöglichkeiten für Kinder	3,42	-1
16	42	43	45	46	9.b6 - Sicherheit nachts auf meinen Wegen	3,43	1
26	38	36	37	47	9.d2 - Seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen	3,55	10
39	53	50	48	48	10.1 Angebot an Arbeitsplätzen	3,57	0
9	47	48	47	49	9.a6 - Sauberkeit von Spielplätzen	3,58	2
45	40	41	43	50	10.7 Parkplätze in der Innenstadt	3,60	7
54	34	34	36	51	10.16 Service der Stadtverwaltung	3,60	15
30				52	9.d6 - Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel	3,69	Neu
52	54	51	52	53	10.14 Unterhaltungsangebote für Jugendliche	3,75	1
29	44	45	49	54	9.d5 - Baulandangebot	3,82	5
27	49	49	50	55	9.d3 - Angebot preisgünstiger Wohnungen	3,92	5
47	52	54	53	56	10.9 Ausbau/Zustand der Radwege	3,92	3
8	51	52	51	57	9.a5 - Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen	3,94	6
12	50	53	54	58	9.b2 - Sicherheit nachts in der Innenstadt	3,97	4
46	56	57	55	59	10.8 Straßenbau/Straßenzustand	4,30	4
61	55	55	56	60	9.a7 - Sauberkeit öffentlicher Toiletten	4,32	4
60	57	56	57	61	9.a8 - Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	4,44	4

Haben Sie noch Hinweise, Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Thema? Kategorien zusammengefasst

Rang	Kategorie	Anzahl	in % aller Nennungen	Rang Vorjahr	Veränderung gegenüber 2015 in Pp.
1	Kritik am Zustand der Verkehrswege/am Verkehrsnetz	121	9,0	1	-0,2
2	Lob für Dortmund	103	7,7	2	-0,4
3	Kritik an Stadtverwaltung	92	6,9	10	3,7
4	Kritik an Sauberkeit/Pflege des öff. Raums	89	6,6	4	-0,3
5	Wunsch nach mehr Sicherheit - Angst vor Kriminalität	88	6,6	3	-1,3
6	Wunsch nach Reduzierung/Kontrolle des Autoverkehrs	76	5,7	13	3,0
7	Kritik am ÖPNV	64	4,8	8	1,0
8	Kritik an Politik/Stadtplanung/Einsparungen	50	3,7	5	-0,9
9/10	Kritik an Umfrage/Fragebogen	47	3,5	7	-0,6
9/10	Lob für Umfrageaktion (auch: Transparenz weiteres Vorgehen)	47	3,5	6	-0,8
11	Mehr Angebote für/Investitionen in Kinder/Jugendliche	45	3,4	9	-0,4
12	Kritik an EDG	35	2,6	15	0,4
13/14/15	Kritik am Wohnungs- und Baulandangebot	30	2,2	17	0,3
13/14/15	Problem: Brennpunkt Nordstadt	30	2,2	14	-0,1
13/14/15	Kritik an Parkplatzsituation	30	2,2	26	0,8

Unverändert 32,1 % der Befragten haben (mind.) ein Thema in der offenen Abschlussfrage angesprochen. Die Kommentare wurden Kategorien zugeordnet, je Befragten konnten zwei Aspekte berücksichtigt werden.

71 % aller abgegebenen Statements finden sich in den ersten 15 Rangplätzen wider.

Bürgerbefragung WOH - Hauptkennzahlen (Durchschnittsnoten Fragen 8 u. 9) nach Stadtbezirken 2016

Frage/Themenbereich	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede	Dortmund insgesamt
8.a Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensquali	2,98	2,74	3,02	3,27	3,06	3,02	3,06	3,07	3,1	3,13	3,1	3,12	3,05
8.b Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensquali	2,58	3,9	2,54	3,09	2,91	2,61	2,44	2,48	2,25	3,23	3,06	3,31	2,76
9.a Gesamturteil 'Sauberkeit'	3,23	3,09	3,21	3,33	3,21	3,26	3,18	3,2	3,24	3,42	3,12	3,45	3,24
9.a1 - Sauberkeit in der City	2,98	2,89	2,94	3,21	3,01	3,02	3,07	3,08	3,05	3,22	2,87	3,19	3,04
9.a2 - Sauberkeit in meinem Wohnviertel	2,87	4,13	2,76	3,12	3,22	2,76	2,51	2,65	2,34	3,17	2,97	3,25	2,89
9.a3 - Sauberkeit von öffentlichen Plätzen	3,22	3,09	3,13	3,51	3,36	3,31	3,19	3,26	3,25	3,49	3,33	3,48	3,28
9.a4 - Sauberkeit von Grünanlagen/Parks	3,33	3,04	3,08	3,46	3,28	3,28	3,13	3,12	3,11	3,42	3,33	3,43	3,23
9.a5 - Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen	3,88	3,44	3,84	3,91	3,85	4,06	3,89	4,08	3,92	4,29	3,94	4,23	3,94
9.a6 - Sauberkeit von Spielplätzen	3,56	3,48	3,45	3,76	3,59	3,55	3,51	3,54	3,48	3,82	3,71	3,63	3,58
9.a7 - Sauberkeit öffentlicher Toiletten	4,29	4,2	4,19	4,5	4,26	4,31	4,31	4,47	4,28	4,5	4,25	4,3	4,32
9.a8 - Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	4,35	4,43	4,45	4,62	4,37	4,38	4,43	4,51	4,47	4,53	4,24	4,48	4,44
9.b Gesamturteil 'Sicherheit'	2,99	3,05	3,08	3,46	3,21	3,1	3,07	3,12	3,05	3,4	3,23	3,46	3,15
9.b1 - Sicherheit tagsüber in der Innenstadt	2,55	2,66	2,55	3,13	2,88	2,79	2,73	2,69	2,7	2,94	2,87	3,01	2,75
9.b2 - Sicherheit nachts in der Innenstadt	3,6	3,55	3,76	4,28	4,17	4,1	4	4,02	4	4,25	4,07	4,34	3,97
9.b3 - Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel	2,28	3,16	2,32	2,78	2,53	2,38	2,22	2,31	2,1	2,68	2,45	2,72	2,43
9.b4 - Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel	2,99	4,05	3,04	3,67	3,5	3,11	2,86	3,04	2,81	3,47	3,32	3,62	3,21
9.b5 - Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen	2,34	2,75	2,39	2,85	2,57	2,44	2,37	2,42	2,32	2,69	2,63	2,8	2,5
9.b6 - Sicherheit nachts auf meinen Wegen	3,23	3,8	3,35	3,84	3,68	3,32	3,16	3,31	3,12	3,73	3,57	3,81	3,43
9.c Gesamturteil 'Umwelt'	3,09	3,19	3,17	3,1	3,04	3,1	3,08	2,98	3,09	3,24	3,02	3,12	3,1
9.c1 - Sauberkeit der Luft	3,13	3,17	3,26	3,01	2,95	3,03	3,02	2,8	2,93	3,15	3,16	3,16	3,05
9.c2 - Ruhe in meinem Wohnviertel	2,88	3,6	2,87	2,86	2,64	2,59	2,45	2,53	2,45	2,74	2,62	3,02	2,73
9.c3 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in Dortmund insgesamt	3,07	2,88	2,95	3,21	2,93	3,04	2,89	2,8	2,92	3,14	2,99	3,03	2,98
9.c4 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in meinem Wohnviertel	3,23	3,56	3,09	3,31	3,02	3,18	2,97	2,73	2,79	3,32	3,15	3,37	3,1
9.c5 - Lärmsituation Straßenverkehr	3,43	3,46	3,56	3,56	3,2	3,37	3,28	3,34	3,27	3,51	3,32	3,51	3,39
9.c6 - Lärmsituation Flugverkehr	2,34	2,07	2,64	2,46	2,42	3,15	3,65	3,11	3,1	2,57	2,41	2,65	2,82
9.d Gesamturteil 'Wohnungsangebot'	3,48	3,18	3,3	3,51	3,19	3,51	3,32	3,34	3,43	3,57	3,61	3,49	3,4
9.d1 - Familiengerechtes Wohnen	3,34	3,06	3,13	3,19	2,98	3,26	3,18	3,25	3,12	3,32	3,25	3,27	3,2
9.d2 - Seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen	3,63	3,47	3,53	3,82	3,38	3,65	3,34	3,59	3,48	3,65	3,46	3,76	3,55
9.d3 - Angebot preisgünstiger Wohnungen	3,87	3,59	3,86	4,25	3,79	4,04	4,08	3,85	3,85	4,04	3,95	4,05	3,92
9.d4 - Angebot hochwertiger Wohnungen	3,14	3,38	2,89	3,54	3,33	2,98	2,87	2,73	2,8	3,33	3,26	3,55	3,08
9.d5 - Baulandangebot	4,16	3,72	3,77	4	3,75	3,59	3,78	3,94	3,79	3,94	3,85	3,64	3,82
9.d6 - Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel	3,99	3,6	3,71	3,93	3,41	3,54	3,54	3,56	3,63	3,83	3,83	3,78	3,69
9.e Gesamturteil 'Kultur- und Freizeitangebot'	2,62	2,54	2,64	2,96	2,71	2,82	2,79	2,66	2,59	2,9	2,63	2,78	2,72
9.e1 - Schwimmanlagen	2,88	2,68	2,96	3,29	2,99	3,24	3,16	3,05	2,92	3,16	3,09	2,89	3,03
9.e2 - Sportanlagen	2,78	2,59	2,81	2,8	2,8	2,82	2,83	2,75	2,62	2,91	2,76	2,7	2,77
9.e3 - Theater	2,18	2,41	2,33	2,71	2,61	2,54	2,46	2,38	2,31	2,69	2,48	2,58	2,44
9.e4 - Museen	2,45	2,46	2,55	2,84	2,74	2,61	2,54	2,64	2,6	2,7	2,6	2,61	2,6
9.e5 - Bibliotheken	2,3	2,35	2,38	2,76	2,65	2,47	2,43	2,53	2,38	2,72	2,54	2,43	2,48
9.e6 - Kulturveranstaltungen	2,33	2,44	2,4	2,85	2,64	2,56	2,49	2,52	2,42	2,68	2,63	2,6	2,52
9.e7 - Parks/Grünanlagen	2,61	2,49	2,56	2,84	2,8	2,68	2,62	2,42	2,48	2,89	2,76	2,87	2,64

Bürgerbefragung WOH - Hauptkennzahlen (Durchschnittsnoten) nach Stadtbezirken: Veränderung 2016 - 2015

Wert verbessert
Wert unverändert
Wert verschlechtert

Frage/Themenbereich	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombbruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede	Dortmund insgesamt
8.a Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Dortmund?	0,19	-0,34	0,26	0,40	0,34	0,22	0,30	0,37	0,49	0,37	0,29	0,24	0,27
8.b Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Ihrem Stadtbezirk?	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu
9.a Gesamturteil 'Sauberkeit'	0,39	0,10	0,36	0,39	0,38	0,41	0,22	0,41	0,49	0,34	0,24	0,46	0,36
9.a1 - Sauberkeit in der City	0,33	0,14	0,32	0,52	0,31	0,34	0,19	0,37	0,40	0,32	0,19	0,36	0,32
9.a2 - Sauberkeit in meinem Wohnviertel	0,10	0,28	0,12	0,01	0,24	0,11	0,01	0,15	0,00	0,29	0,20	0,32	0,15
9.a3 - Sauberkeit von öffentlichen Plätzen	0,27	0,01	0,19	0,36	0,35	0,30	0,17	0,28	0,29	0,30	0,23	0,34	0,25
9.a4 - Sauberkeit von Grünanlagen/Parks	0,20	0,08	0,14	0,27	0,29	0,21	0,12	0,27	0,22	0,19	0,22	0,25	0,20
9.a5 - Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen	0,37	0,23	0,27	0,31	0,24	0,19	0,14	0,28	0,22	0,26	0,15	0,39	0,24
9.a6 - Sauberkeit von Spielplätzen	0,25	0,09	0,11	0,25	0,11	0,05	0,06	0,34	0,14	0,26	0,25	-0,07	0,16
9.b Gesamturteil 'Sicherheit'	0,18	-0,14	0,19	0,01	0,10	0,00	0,19	0,13	0,19	0,22	0,10	0,26	0,14
9.b1 - Sicherheit tagsüber in der Innenstadt	0,22	0,15	0,13	0,34	0,30	0,17	0,15	0,14	0,17	0,30	0,30	0,33	0,21
9.b2 - Sicherheit nachts in der Innenstadt	0,14	-0,03	0,13	0,18	0,27	0,02	0,28	0,11	0,26	0,24	0,30	0,43	0,18
9.b3 - Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel	-0,03	-0,14	-0,03	-0,03	0,00	-0,04	-0,06	-0,06	-0,10	0,09	-0,08	0,11	-0,03
9.b4 - Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel	0,04	-0,24	-0,05	-0,10	0,04	-0,13	0,09	-0,08	-0,02	0,04	0,06	0,20	0,00
9.b5 - Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen	-0,04	-0,24	-0,04	0,01	0,03	-0,05	-0,01	0,02	-0,05	0,08	0,03	0,11	-0,01
9.b6 - Sicherheit nachts auf meinen Wegen	0,08	-0,15	0,05	0,16	0,09	-0,14	0,16	0,01	0,04	0,19	0,17	0,13	0,07
9.c Gesamturteil 'Umwelt'	-0,21	-0,08	-0,16	-0,02	-0,07	-0,18	-0,20	-0,22	-0,10	-0,08	-0,18	-0,17	-0,15
9.c1 - Sauberkeit der Luft	0,04	-0,18	0,10	-0,01	0,20	0,02	-0,04	-0,10	0,09	0,00	0,36	0,10	0,04
9.c2 - Ruhe in meinem Wohnviertel	0,00	-0,21	0,03	-0,06	0,01	-0,12	-0,16	-0,05	-0,06	-0,06	-0,03	0,23	-0,04
9.c3 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in Dortmund insgesamt	-0,05	-0,42	-0,15	0,09	-0,04	-0,15	-0,21	-0,12	-0,08	-0,20	-0,25	-0,23	-0,14
9.c4 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in meinem Wohnviertel	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu
9.c5 - Lärmsituation Straßenverkehr	-0,02	-0,08	0,06	0,14	0,13	-0,05	0,02	0,11	0,00	0,15	0,19	0,32	0,06
9.c6 - Lärmsituation Flugverkehr	-0,20	0,00	0,04	0,08	0,16	-0,05	-0,15	-0,13	0,12	0,02	-0,04	0,31	-0,04
9.d Gesamturteil 'Wohnungsangebot'	0,33	0,10	0,19	0,24	0,24	0,36	0,24	0,25	0,29	0,24	0,46	0,24	0,26
9.d1 - Familiengerechtes Wohnen	0,35	0,00	-0,02	0,09	0,16	0,30	0,28	0,19	0,21	0,22	0,27	0,25	0,20
9.d2 - Seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen	0,63	0,31	0,27	0,54	0,21	0,49	0,14	0,45	0,41	0,33	0,28	0,53	0,38
9.d3 - Angebot preisgünstiger Wohnungen	0,31	0,18	0,24	0,34	0,44	0,27	0,24	0,06	0,11	0,19	0,37	0,35	0,23
9.d4 - Angebot hochwertiger Wohnungen	0,21	0,10	0,24	0,31	0,20	0,09	0,14	0,28	0,09	0,23	0,21	0,52	0,22
9.d5 - Baulandangebot	0,43	0,06	0,10	0,64	0,18	0,18	0,34	0,43	0,28	0,24	0,34	0,17	0,27
9.d6 - Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu
9.e Gesamturteil 'Kultur- und Freizeitangebot'	0,19	0,03	0,12	0,33	0,29	0,12	0,17	0,13	0,05	0,25	0,04	0,19	0,16
9.e1 - Schwimmanlagen	-0,12	-0,06	-0,05	0,22	0,03	-0,05	-0,09	0,05	-0,07	-0,11	0,09	-0,17	-0,04
9.e2 - Sportanlagen	0,12	-0,02	0,11	-0,01	0,11	0,05	-0,02	0,12	0,02	0,07	0,16	0,03	0,07
9.e3 - Theater	-0,08	-0,08	0,12	0,40	0,27	0,18	0,06	0,12	0,05	0,12	0,08	0,22	0,11
9.e4 - Museen	-0,04	-0,17	0,09	0,39	0,36	0,15	0,10	0,27	0,21	0,18	0,15	0,15	0,15
9.e5 - Bibliotheken	-0,06	-0,16	0,02	0,27	0,29	0,06	-0,01	0,17	0,07	0,13	0,17	-0,07	0,07
9.e6 - Kulturveranstaltungen	-0,01	-0,25	0,04	0,28	0,31	0,08	0,03	0,16	0,07	0,13	0,05	0,04	0,08
9.e7 - Parks/Grünanlagen	0,09	-0,07	0,13	0,25	0,23	0,09	-0,01	0,04	0,12	0,18	0,06	0,13	0,10
9.a8 - Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	0,33	0,36	0,29	0,37	0,04	0,05	0,18	0,15	0,29	0,32	0,08	0,32	0,23
9.a7 - Sauberkeit öffentlicher Toiletten	0,21	0,13	0,04	0,20	-0,14	-0,17	0,03	0,12	-0,01	0,17	0,18	0,00	0,06

Bürgerbefragung WOH - Frage 10 (Durchschnittsnoten) nach Stadtbezirken 2016

Frage/Themenbereich	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede	Dortmund insgesamt
10.1 Angebot an Arbeitsplätzen	3,50	3,44	3,47	3,96	3,50	3,52	3,59	3,52	3,50	3,62	3,68	3,71	3,57
10.2 Angebot an Ausbildungsplätzen	3,35	3,10	3,01	3,73	3,37	3,23	3,38	3,20	3,29	3,56	3,43	3,71	3,34
10.3 Angebot an Studienplätzen	2,46	2,63	2,36	2,87	3,00	2,68	2,64	2,46	2,43	2,74	2,68	3,24	2,62
10.4 Versorgung mit weiterführenden Schulen	2,46	2,64	2,55	3,09	2,74	2,73	2,58	2,41	2,52	2,76	2,68	2,81	2,63
10.5 Einkaufsmöglichkeiten in der City	1,90	1,89	1,91	2,06	2,11	1,99	2,03	1,92	2,05	2,14	1,91	2,05	1,99
10.6 Einkaufsmöglichkeiten in meinem Wohnviertel	2,50	2,64	2,44	2,79	3,01	2,66	3,09	2,75	2,64	3,32	2,99	2,95	2,79
10.7 Parkplätze in der Innenstadt	3,73	3,61	3,62	3,80	3,66	3,57	3,49	3,44	3,51	3,73	3,37	3,89	3,60
10.8 Straßenbau/Straßenzustand	4,04	3,35	4,25	4,35	4,48	4,63	4,53	4,30	4,25	4,46	4,24	4,52	4,30
10.9 Ausbau/Zustand der Radwege	3,96	3,32	4,08	4,02	3,96	4,15	3,83	3,92	3,89	3,84	3,81	3,96	3,92
10.10 Versorgung mit Bussen und Bahnen	2,52	2,22	2,63	2,59	2,56	2,73	2,67	2,67	2,64	2,83	2,49	2,78	2,62
10.11 Angebot an Kindertagesstätten	3,25	2,69	3,25	3,18	3,06	3,31	3,15	3,38	3,17	3,17	2,99	3,16	3,17
10.12 Weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)	3,66	2,75	3,29	3,47	3,23	3,47	3,26	3,54	3,21	3,56	3,11	3,35	3,33
10.13 Spielmöglichkeiten für Kinder	3,43	2,90	3,39	3,63	3,39	3,59	3,43	3,28	3,27	3,71	3,37	3,62	3,42
10.14 Unterhaltungsangebote für Jugendliche	3,69	3,06	3,54	3,86	4,00	4,05	3,83	3,75	3,52	3,98	3,87	3,88	3,75
10.15 Unterhaltungsangebote für Senioren	3,43	3,40	3,38	3,47	3,27	3,32	3,36	3,37	3,13	3,56	3,27	3,45	3,37
10.16 Service der Stadtverwaltung	3,52	3,31	3,60	3,75	3,54	3,74	3,58	3,65	3,58	3,68	3,59	3,70	3,60
10.17 Angebot an Ärzten	2,25	2,28	2,36	2,73	2,54	2,56	2,45	2,45	2,30	2,75	2,33	2,71	2,46
10.18 Angebot an Krankenhäusern	2,17	2,26	2,25	2,58	2,47	2,37	2,31	2,26	2,31	2,74	2,35	2,80	2,38
10.19 Angebot an Seniorenheimen	2,63	2,53	2,83	2,84	2,86	2,79	2,59	2,80	2,82	2,77	2,61	2,98	2,76
10.20 Angebot an Altenhilfe-/Pflegediensten	2,66	2,66	2,72	2,60	2,65	2,56	2,48	2,68	2,57	2,57	2,43	2,61	2,60
10.21 Beratungsangebote im sozialen Bereich	2,96	2,90	2,90	3,31	2,94	2,94	2,92	2,92	2,89	3,16	2,84	3,03	2,97
9.a8 - Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	4,35	4,43	4,45	4,62	4,37	4,38	4,43	4,51	4,47	4,53	4,24	4,48	4,44
9.a7 - Sauberkeit öffentlicher Toiletten	4,29	4,2	4,19	4,5	4,26	4,31	4,31	4,47	4,28	4,5	4,25	4,3	4,32

Bürgerbefragung WOH - Frage 10 (Durchschnittsnoten) nach Stadtbezirken: Veränderung 2016 - 2015

Wert verbessert
Wert unverändert
Wert verschlechtert

Frage/Themenbereich	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede	Dortmund insgesamt
10.1 Angebot an Arbeitsplätzen	0,09	-0,60	-0,02	0,33	0,03	0,01	0,13	0,10	0,06	-0,01	0,09	-0,04	0,03
10.2 Angebot an Ausbildungsplätzen	0,17	-0,60	-0,24	0,19	0,04	-0,18	0,04	-0,05	0,10	0,15	0,13	0,21	0,00
10.3 Angebot an Studienplätzen	0,00	-0,33	-0,10	0,06	0,25	-0,02	-0,02	-0,08	0,01	0,14	-0,08	0,36	0,01
10.4 Versorgung mit weiterführenden Schulen	-0,16	-0,24	-0,01	0,43	-0,02	0,06	0,03	-0,07	0,04	0,12	0,14	0,01	0,02
10.5 Einkaufsmöglichkeiten in der City	-0,25	-0,15	-0,07	-0,07	0,13	-0,02	-0,13	-0,11	0,03	0,03	-0,27	-0,09	-0,08
10.6 Einkaufsmöglichkeiten in meinem Wohnviertel	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu
10.7 Parkplätze in der Innenstadt	0,33	0,06	0,37	0,53	0,29	0,12	0,21	0,18	0,51	0,15	-0,22	0,44	0,26
10.8 Straßenbau/Straßenzustand	0,20	-0,11	0,10	0,19	0,12	-0,01	0,17	0,24	0,08	0,02	0,13	0,02	0,10
10.9 Ausbau/Zustand der Radwege	0,32	0,03	0,14	0,22	0,19	0,19	0,01	0,27	-0,09	0,26	0,07	0,08	0,14
10.10 Versorgung mit Bussen und Bahnen	0,05	-0,08	0,20	0,14	0,18	0,23	0,13	0,24	-0,05	0,23	0,10	0,19	0,13
10.11 Angebot an Kindertagesstätten	0,04	-0,14	0,09	0,36	-0,07	0,04	0,23	0,32	0,02	0,09	-0,15	0,00	0,07
10.12 Weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)	0,23	-0,17	0,00	0,03	-0,10	-0,05	0,07	0,33	-0,08	0,21	-0,37	-0,05	0,01
10.13 Spielmöglichkeiten für Kinder	0,07	-0,26	-0,09	0,14	-0,15	0,02	0,03	0,03	0,01	0,13	-0,06	0,09	0,01
10.14 Unterhaltungsangebote für Jugendliche	-0,03	-0,38	-0,25	0,09	0,21	0,21	0,08	0,07	0,02	0,16	0,18	0,04	0,03
10.15 Unterhaltungsangebote für Senioren	0,09	0,12	0,24	0,22	-0,05	0,12	0,06	0,24	0,01	0,11	0,10	0,05	0,12
10.16 Service der Stadtverwaltung	0,52	0,37	0,60	0,42	0,44	0,48	0,31	0,44	0,49	0,42	0,47	0,59	0,46
10.17 Angebot an Ärzten	-0,14	-0,13	0,05	0,17	0,09	0,06	0,00	0,13	-0,02	0,26	-0,04	0,20	0,05
10.18 Angebot an Krankenhäusern	-0,09	-0,11	-0,02	0,24	0,15	0,03	0,05	0,03	0,05	0,35	-0,05	0,30	0,06
10.19 Angebot an Seniorenheimen	-0,13	-0,15	0,27	0,07	0,16	0,07	0,06	0,18	0,09	0,18	-0,12	0,30	0,10
10.20 Angebot an Altenhilfe-/Pflegediensten	0,00	0,01	0,18	-0,12	0,13	0,05	-0,07	0,09	0,05	0,09	-0,24	0,09	0,03
10.21 Beratungsangebote im sozialen Bereich	-0,07	-0,10	0,08	0,28	0,04	0,04	-0,12	0,05	-0,01	-0,02	-0,17	0,00	0,00
9.a8 - Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	0,33	0,36	0,29	0,37	0,04	0,05	0,18	0,15	0,29	0,32	0,08	0,32	0,23
9.a7 - Sauberkeit öffentlicher Toiletten	0,21	0,13	0,04	0,20	-0,14	-0,17	0,03	0,12	-0,01	0,17	0,18	0,00	0,06

Bürgerbefragung WOH - Frage 6 "Kennen Sie Nordwärts?"

Kennen Sie "Nordwärts"?		
Stadtbezirk	Antwort "Ja" (%)	Antwort "Ja" (Veränderung in Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr)
Innenstadt-West	20,7	3,0
Innenstadt-Nord	14,8	-5,2
Innenstadt-Ost	19,1	1,2
Eving	14,3	-14,2
Scharnhorst	17,7	3,6
Brackel	16,1	-1,6
Aplerbeck	10,8	-6,4
Hörde	11,6	-10,0
Hombruch	17,9	2,2
Lütgendortmund	15,2	-1,8
Huckarde	21,4	9,1
Mengede	27,2	7,2
Dortmund	16,8	-1,3

Wert verbessert
 Wert unverändert
 Wert verschlechtert

Bürgerbefragung WOH - Frage 7 "Engagieren Sie sich in Ihrer Freizeit ehrenamtlich oder freiwillig?" (neu in 2016)

Engagieren Sie sich (...) ehrenamtlich oder freiwillig?	
Stadtbezirk	Antwort "Ja" (%)
Innenstadt-West	22,3
Innenstadt-Nord	20,5
Innenstadt-Ost	27,1
Eving	15,4
Scharnhorst	23,0
Brackel	24,2
Aplerbeck	26,5
Hörde	23,7
Hombruch	28,0
Lütgendortmund	22,6
Huckarde	19,6
Mengede	19,5
Dortmund	23,4